

Die Schülerjahreszeitung der RSB

# HOT 11

## levellevelven

Leitthema Sport & Fitness

...bei uns an der Schule

...in Bopfingen

– mit vielen Artikeln  
und Bildern!

200 Jahre Ipf-Mess

Alle Klassenfotos

Interviews mit unseren neuen Lehrern

Die 100 Meisterwerke-Kunstgalerie

Exklusiv-Interview  
mit der ehemaligen  
Mitschülerin

Miriam Mack

Und dann ist da noch  
richtig viel Sport  
und noch viel mehr

Bilder !



Diese Ausgabe

wurde als Wirtschaftsprojekt  
(WVR) der Klasse 8a erstellt.

Hauptaufgabenbereiche:

Redaktionsleitung / Reporter:

Mareike Bayer, Judith Kornmann,  
Philip Schmid, Sebastian Floroiu,  
Franziska Seufferle, Mona Vierkorn

Sekretariat / Buchhaltung:

Sabrina Stahl, Saskia Kaczan

Mediengestalter (Adobe In-Design  
und Adobe Photoshop):

Michael Straub-Mück,  
Vanessa Hirte, Lukas Faber

Fotografen:

Marco Keil, Kai Jung

Eventplaner:

Kristina Schmidt, Julia Müller,  
Tamara Ziegler

Marketing / Eigenwerbung:

Tyrone Irebor, Deniz Sentürk

Finanzierung / Anzeigenabteilung:

Jonas Schabert, Dominic Horst,  
Robin Baumhagl, Marcel Riedel,  
Michael Beck

Betreuender Lehrer:

Herr Sauter

Jede/r der bzw. die Zeit hatte,  
konnte natürlich auch in  
anderen „Jobs“ tätig werden.

**Wir danken herzlichst  
allen Sponsoren, die  
mit ihrer Anzeige diese  
Ausgabe ermöglicht  
haben sowie allen  
Lehrern und Lehrer-  
innen, die durch ihre  
Beiträge diese Zeitung  
bereichert haben.**

**Die Klasse 8a  
Juli, 2011**

## Inhalt

Vorwort von Herrn Vollmer - hier rechts !

### Zum Leitthema „Sport und Fitness“

Schulsport - Umfrage und Wintersporttag	04
Das HOT-11-Turnier	05
Fussball-Quiz	05
Sportvereine in Bopfingen	06
Die Geschichte der National - „11“	07
Schülermentoren	08
DFB-Abzeichen für die RSB-Mädchen	08
RSB-Vizemeister bei Jugend trainiert	09
Erfolg bei Be smart - Don't start	10
Barfuß macht fit!	11

### Sonderteil „Miriam Mack“

Das große Poster von Miriam Mack	20
Das Exklusiv-Interview mit Miriam Mack	22 - 23

### Verschiedenes

Die Ipfmess und wie man eine Schülerzeitung macht	12
Die Kunstgalerie der 100 Meisterwerke	14 - 15
Künstliches Essen - Molekulare Küche	19
Die Schullandheim - Posterdoppelseite	30 - 31

### Interviews

Die neuen in L-Team	16
Das aktuelle L-Team	17
Spende an den Freundeskreis	18

### Feste und Feiern

Bilder und Bericht der SMV-Disco	18
Die 1.WVR-Talentshow	18
Bilder der Weihnachtsfeier	24

### Fotos (fast) aller Schüler

Die künftigen 5er? Am Schnuppertag war'n sie da!	25
Die 5 a, b und c	26
Die 6 a, b, c	28
Die 6 d und die 7a	29
Bilder vom Schullandheim 7a,b, unc c	30 - 31
Die 7 b und c	32
Die 8a, b und c	33
Die 8 d, 9 a und 9 b	34
Die 9 c	35
Die 10 a	36
Die 10 b und c	37

Für Paul und Felix

38 - 39

## DANICO Geschenkartikel

Toto - Lotto - Tabak - Zeitschriften

Tel.: 07362/7502 - Hauptstraße 33 - 73441 Bopfingen

*Schöne Geschenke  
für jeden Anlass!*



Vorwort von Herrn Vollmer zur HOT 11



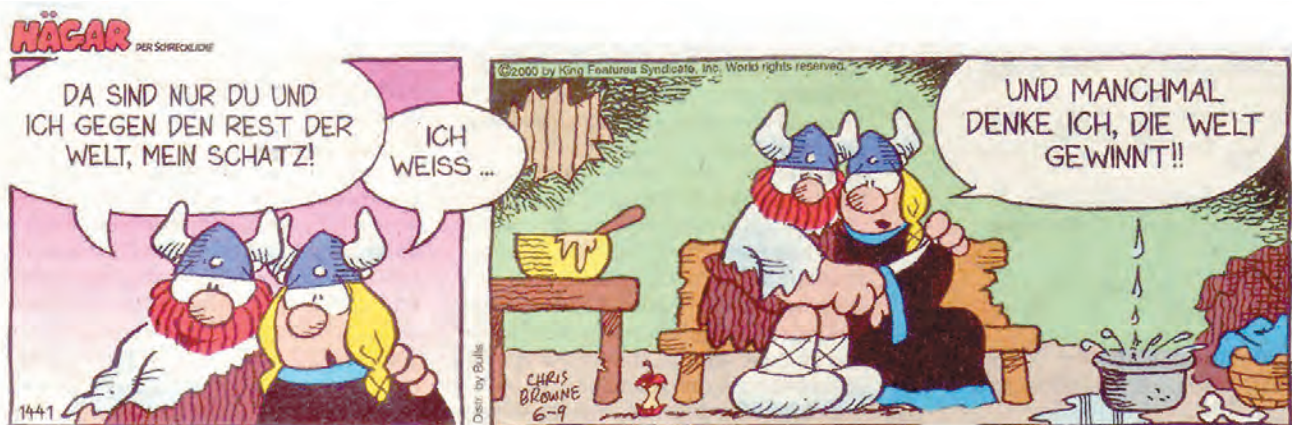
Liebe Schülerinnen und Schüler, es ist eine schöne Tradition, dass eine WVR-Klasse eine Schülerjahreszeitung erstellt... besser herstellt, zusammen stellt, auf die Beine stellt, zu Stande bringt, unter Druck produziert, in Druck gibt und dann gedruckt verkauft. Jetzt können wir dieses Werk in Händen halten, durchblättern, rumzeigen, es betrachten, bewundern und so ein ganzes Schuljahr Revue passieren lassen. Viele tolle Bilder von den unterschiedlichsten Ereignissen vor Augen kann nun der innere Film ablaufen: ein Jahr an und in und mit der Realschule Bopfingen. Das Thema „Sport und Fitness“ ist in diesem Jahr das Leitmotiv der Schülerjahreszeitung. Während die Frauenfußballweltmeis-

terschaft Spannung und Spaß in die deutschen Stadien bringt, die Schülerinnen und Schüler der RSB ihre Fußballerfolge bereits eingeehmt haben. Die Mädchen legten unter der Leitung von Frau Karin Saur das DFB-Abzeichen ab und nahmen an Wettbewerben teil. Und der Schulfußball der Jungs ging in diesem Jahr erneut einen gewaltigen Schritt nach vorne. Trainer, Coach und Motivator Rainer Ganai führte gleich drei Teams unterschiedlicher Altersklassen in den Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia. Mit großem Einsatz und spielerisch zum Teil auf hohem Niveau setzten sich unsere Mannschaften gegen einige Schulen aus nah und fern durch. Den größten Erfolg holten sich dabei die 9er und 10er.

Als Vizemeister des Regierungspräsidiums Stuttgart konnten sie erst von fünf aktuellen Jugendnationalspielern gestoppt werden. Man erwies sich als sportlich fairer Verlierer. Glückwunsch!

Es ist die Art und Weise wie man mit Niederlagen umgeht. Der sportliche Vergleich mit anderen lehrt uns die eigenen Grenzen zu akzeptieren und der Umgang mit Niederlagen stärkt den Charakter. In diesen Tagen geht ein Schuljahr zu Ende, das uns mehr abverlangt hat, als wir alle einzeln hätten ertragen können. Wir sind in diesen Wochen eng zusammen gerückt und ich wünsche mir, dass dieses Miteinander uns in Zukunft weiter auszeichnen wird.

Stefan Vollmer



Manchmal geht es uns allen vielleicht so wie den beiden hier.

Aber wir können leicht etwas dagegen tun. Das beginnt schon tagtäglich damit wie wir unseren Mitmenschen entgegen treten. Wenn du bei diesem Cartoon lächeln musstest: Keep it on! Keep smiling!

Auch das ist Fitness! Probier es aus - es geht ganz leicht: Du musst nur die Mundwinkel nach oben ziehen...

O.R.S.

So sieht es aus:

Unsere Umfrage zum Thema Schulsport bzw. sportliche Aktivität unter Schülern:

Die Ergebnisse stammen aus den Antworten von 137 Schüler/-innen aller Klassenstufen.

Unsere erste Frage war, welche die beliebteste Sportart ist: In den Klassen 5-7 wurde am häufigsten Fußball ausgewählt. Außerdem sind Inliner fahren, schwimmen, reiten, Judo und turnen sehr beliebt. Nicht so oft gewählt wurde Tennis und angeln. Die beliebtesten Sportarten der Klassen 8-10 sind Basketball, Volleyball und Fußball. Auch populär sind Parcours und schwimmen. Die am wenigsten genannten Sportarten waren Tennis, Leichtathletik und Ski fahren.

In der zweiten Frage ging es um den Lieblingssportler. Die beiden beliebtesten Sportler in den Klassen 5-7 sind Thomas Müller und Bastian Schweinsteiger vom FC Bayern München. Die meisten Schüler der Klassen 8-10 haben keinen bestimmten Lieblingssportler.

Fragen 3 und 4 handelten von den ausgeübten Sportarten und der Häufigkeit. Die Sportarten, die in den Klassen 5-7 am Meisten ausgeübt werden, sind Fußball und Basketball. Die Klassen von 8-10 haben die Lieblingssportarten Fußball und Tanzen. Alle 6 Klassenstufen haben 2-3 mal pro Woche Schulsport. In den Klassen 8-10 machen die meisten Schüler außerdem auch noch täglich Sport. Zum Schluss wollten wir wissen wie zufrieden die Schüler mit dem Schulsport sind. Es kam heraus, dass fast alle zufrieden sind. Die Verbesserungsvorschläge lauteten überall: Mehr Spiele!!!!!!!

Auswertung und Bericht:  
Saskia und Sabrina

## SPIELKIT

**Spielwaren und Modellbau**



**Bopfingen am Marktplatz (neben der Kirche)**

[www.spielkit.de](http://www.spielkit.de)

**Tel. 07362 / 922488**

**Das SPIELKIT-Team freut sich auf Ihren Besuch.**

Ein Highlight ist immer auch der Wintersporttag!

Am 3.03.11 gab es diese Angebote:

Schlittschuhlaufen

Der Bus nach Ulm fuhr um 8:20 Uhr an der Schule ab. Wir waren ca. 1 ½ Stunden unterwegs. Das Wetter dort war perfekt zum Schlittschuhlaufen, denn die Sonne schien und es war nicht allzu kalt. Beim Schlittschuhverleih war der Ansturm sehr groß, im Gegensatz zur Leihegebühr für ein Paar: 2,80 Euro! Die Umkleidekabine war gut gefüllt, denn alle wollten aufs Eis. Es gab eine Außen- und Innenbahn. Die Lehrer trauten sich leider nicht aufs Eis. Buh!

Eine kleine Stärkung gab es in einem Imbiss und im Café. Um 12:00 Uhr ging es wieder heimwärts.



Neandertaler kämpfen ums Überleben

Eine Gruppe von Neandertalern machte sich auf den Weg, um die eisigen Höhen des Sandberges zu erklimmen. Dort mussten sie unter der Leitung ihres Häuptlings Herrn Sauter und ihres Medizinmannes Herrn Schwager Feuer ohne Feuerzeug machen. Nach etlichen mühsamen Versuchen klappte dies auch, worauf sich ein Teil der Horde zur Nahrungsbeschaffung aufmachte.

Leider war die Suche der Sammler genau so erfolglos wie die Jagd der Jäger, die leider kein Wild mit Pfeil und Bogen erlegen konnten. Deshalb konnten die hungrigen Steinzeitmenschen auch keine Mammutschnitzel oder Säbelzahntigerwürstchen zu sich nehmen, sondern mussten über die mitgebrachten Vorräte herfallen. Mit vollem Bauch und kalten Füßen machten sich die Neandertaler dann wieder an den Abstieg.

Ausflug zum Sonnenkopf

An dem wunderschönen Wintermorgen hieß es für viele Schüler, die sich für das Skifahren entschieden hatten, früh aufstehen. Eine lange Fahrt mit dem Bus stand bevor, doch wer das erlebte was auf den Pisten abging:

Es hat sich gelohnt! Kleine Gruppen, viele verschiedene Pisten und einen Haufen Schnee versüßten uns den Tag. Nach dem wir am Morgen lange Ski gefahren waren, gab es danach leckere Spaghetti und viel Skiwasser auf einer der vielen Berghütten. Zum Glück gab es dieses Jahr keine Verletzten oder schwere Stürze. Nachdem wir den ganzen Tag Ski gefahren sind, ging es danach mit dem Bus wieder zurück nach Deutschland. Ein wunderschöner Tag ging zu Ende.

Saskia & Sabrina

Das allererste Schülerzeitungs-Fussballturnier aller Zeiten !

Am Dienstag den 5. April 2011 fand das WVR Fussball-Turnier der Schülerzeitungsklasse 8a in der BZ Halle statt. Schon am Freitag vor dem Turnier liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Dazu gehörten: „Was gibt es zum Essen und zum Trinken? Welche Preise gibt es?“ Doch wir kamen schnell zu einem Entschluss. Alle freuten sich nur noch auf das Turnier. Das Turnier begann um 12.35 Uhr. Insgesamt haben sich 15 Mannschaften mit je 5 bis 6 Spielern und Spielerinnen angemeldet. Als erstes spielten die Club of Players (8a) gegen Junior Team RSB (7b). Die Klasse 8a gewann 2:0. Vor der Halle hat das Catering Team Mareike, Mona, Vanessa, Kristina, Sabrina und Julia haben für das Wohl der Spieler und der Zuschauern gesorgt. Es gab leckere belegte Briegel und belegte Wecken. Zu Trinken gab es Wasser, Cola und Fanta. Als zweites spielte Viertel Portion (7b) gegen die 6c. Die 7b gewann 2:0. Herr Friedrich, unser Schiedsrichter,

sorgte für Ordnung und Gerechtigkeit während den Spielen. An dieser Stelle wollen wir ihm und allen anderen Lehrern, die uns geholfen haben nochmals herzlich danken ! Erstaunlicherweise spielten sogar Mädchen mit Jungs zusammen! Michael Beck, unser Live-Kommentator, sorgte für Stimmung in der Halle und Tyrone hatte die Tore und Spielergebnisse unter Kontrolle. Ein Schüler, Deniz Sentürk, übernahm auch den Job des Schiedsrichters. Die Halle war voll mit Zuschauern, die die Gruppen anfeuerten. Drei Mannschaften konnten sich für das Spiel gegen die Lehrer qualifizieren. Im Lehrerteam spielten Herr Leuze, Herr Vollmer, Herr Friedrich, Herr Tschunko, Herr Kalender und Herr Ganal. Jedoch nur die Klasse 8b gewann gegen das Lehrerteam und hatte somit auch das Turnier gewonnen. Auf den zweiten Platz kam die Klasse 9c, auf den dritten das Lehrerteam. Vierter wurde die Klasse 8a. Als Preise gab es Geschenkgutscheine von Intersport und Süßigkeiten

Von Mareike Bayer

Und hier unser Quiz!

1. Wer wurde Europas Spieler des Jahres 2010?  
a) L. Messi ( )  
b) C. Ronaldo ( )  
c) D. Forlan ( )  
d) W. Sneijder ( )
2. In welchem Stadion wird das UEFA Champions League Finale 2010/2011 Ausgeführt?  
a) San Siro ( )  
b) Allianz Arena ( )  
c) Wembley Stadium ( )  
d) Estadio Bernabeu ( )
3. Wie weit ist Schalke 04 in der Champions League 2010/2011 gekommen?  
a) Viertelfinale ( )  
b) Achtelfinale ( )  
c) Finale ( )  
d) Halbfinale ( )
4. Welcher Trainer hat das Triple 09/10 mit Inter Milan gewonnen?  
a) Jose Morinho ( )  
b) Jürgen Klinsmann ( )  
c) Alex Ferguson ( )  
d) Marcelo Lippi ( )
5. Wer ist Deutscher Meister 2010/2011?  
a) VfB Stuttgart ( )  
b) FC Bayern München ( )  
c) Borussia Dortmund ( )  
d) Bayer Leverkusen ( )

6. Wer wurde Weltfußballer des Jahres 2010?  
a) C. Ronaldo ( )  
b) L. Messi ( )  
c) F. Torres ( )  
d) Kaka ( )

PS: Die Lösungen sind irgendwo hier im Heft versteckt!

Wenn die Frisur passen soll...  
*...man gönnt sich ja sonst nichts!*

**Salon deluxe.**

**HAIRSTYLE**

- TRENDFRISUREN, JETZT NEU MIT INDA
- HAARVERDICHTUNG, -VERLÄNGERUNG
- EXTENSIONS - TOMORROW LOOKS
- WIMPERNVERLÄNGERUNG, -VERDICHTUNG
- HOCHSTECK- UND BRAUTFRISUREN

**COSMETICS**

- LIP GLOSS, LIPSTICK ELEGANCE
- EYE-LINER, EYEBROW-LINER, EYE-SHADOW
- MASCARA, SKIMSTICK, COOLSTICK
- NAIL COLOR, NAIL CARE
- MAKE UP, CAMOUFLAGE, ROUGE

**IPL-SYSTEM**

- DAUERHAFTE HAARENTFERNUNG
- HAUTVERJÜNGUNG UND FALTENBEHANDLUNG
- COUPEROSE UND BESENREISERBEHANDLUNG
- PIGMENT- UND ALTERSFLECKENBEHANDLUNG
- AKNEBEHANDLUNG

HAUPTSTR. 42      WWW.SALONDELUXE.NET      ÖFFNUNGSZEITEN  
73441 BOPFINGEN      AUCH OHNE VORANMELDUNG      MO-FR 9 - 19 UHR  
TEL: 07362 802416      DURCHGEHEND GEÖFFNET      SA 8 - 16 UHR

# SPORTVEREINE IN BOPFINGEN

Hier haben wir

für euch zusammen gestellt,  
was man in Bopfingen  
sportlich so machen kann!

In Bopfingen gibt es viele  
verschiedene Sportvereine bzw.  
Abteilungen

## TV Bopfingen:

Aktuelles: Der TV Bopfingen feiert  
dieses Jahr sein 150 jähriges Bestehen.  
Die Festwoche ist vom 2. Juni bis 5. Juni  
auf dem Vereinsgelände beim Jahnstadion.

## - Abteilung Volleyball: Die Volleyball - Jugend sucht Nachwuchs.

Wer Lust und Zeit hat, Volleyball im  
Verein zu spielen, soll einfach mal in  
einem der Trainings vorbeischaun  
und mit trainieren. Es muss ja nicht  
gleich verbindlich sein. Also könnt ihr  
kommen, wann ihr wollt oder meldet  
euch einfach bei Manfred Haberland,  
Jan Wachsmann, Marina Kohler,  
Franziska Rettenmaier, Anja Rath.  
Training Fr 16. 00 Uhr bis 17. 00 Uhr.

## - Abteilung Judo: Judo ist eine japanische Kampfsportart. Das Prinzip ist „Siegen durch Nachgeben“. Judo ist ein Weg zur Leibesertüchtigung und darüber hinaus auch eine Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung.

Zwei philosophische Grundprinzipien  
liegen dem Judo im Wesentlichen zu-  
grunde. Zum einen das gegenseitige  
Helfen und Verstehen zum beidersei-  
tigen Fortschritt und Wohlergehen  
und zum anderen der bestmögliche  
Einsatz von Körper und Geist.

Trainingszeiten:

- Schüler und Anfänger:

Freitags von 18 Uhr bis 19:30 Uhr

Übungsleiter:

Ralf Neumann und Vitalij Sizanov

Wo: Schwimmbadhalle Gymnastikraum

-Jugend (ab 10 Jahre):

Donnerstags 18 Uhr bis 19:30 Uhr

Übungsleiter:

Ralf Neumann und Vitalij Sizanov

Wo: Schwimmbadhalle Gymnastikraum

-Aktive und Jugend (ab 15 Jahre):

Freitags von 19:30 Uhr bis 22 Uhr

Übungsleiter: Ralf Neumann

Wo: Schwimmbadhalle Gymnastikraum

-Wettkampftraining (ab 15 Jahre):

Donnerstag 19:30 bis 21 Uhr

Übungsleiter Ralf Neumann

ACHTUNG: Nicht jede Woche! Bitte  
vorher beim Trainer erkundigen!

## - Abteilung Leichtathletik:

Gemeinsames Training immer mitt-  
wochs von 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr in  
der Schulsporthalle.

## - Abteilung Schwimmen:

Trainingszeiten:

- Kinder ab 6 Jahren: Voraussetzung:

Freischwimmer mindestens 1 Bahn  
(20 Meter) frei schwimmen können!  
Hallenbad Bopf., Dienstags, 16-16:45 h  
Leiterinnen: Angelica Wolff (T. 6188)  
und Heidrun Gässler.

- Kinder von 7 bis 11 Jahren (Schwim-  
mer!): Hallenbad Bopf. Donnerstags  
17:30 - 18:30 Uhr, Leiterin:

Heidrun Gässler (Tel. 921728)

- Kinder von 11 bis 15 Jahren  
(Schwimmer!) Hallenbad Bopfingen  
Donnerstags, 17:30 - 18:30 Uhr

Leiterin: Monika Reber (Tel. 922322)

## - Abteilung Ski:

Trainingszeiten für aktive Skifahrer:

Montags, 18:30 - 19:30 Uhr in der

Schwimmbadhalle. Trainingszeiten

für Jedermann: Montags von 19:30

bis 20:30 Uhr in der Schwimmbad-

halle. Natürlich kann man im Som-

mer nicht Skifahren, daher ist es

meistens nur Skigymnastik!

## - Abteilung Tischtennis

### -Abteilung Turnen:

-Vorschulturnen: Montags 17:15 bis  
18:15 Uhr in der Jahnhalle

-Eltern-Kind-Turnen (ab 2 Jahre):

Donnerstags 15:45 Uhr bis 17 Uhr in  
der Jahnhalle

-Mädchenturnen 1.-3. Klasse (ab 6J.):

Freitags von 15 bis 16 Uhr, Jahnhalle

Mädchenturnen (ab 4. Klasse):

Dienstags 18 bis 19 Uhr, Jahnhalle

- Jungenturnen 1.-4. Klasse:

Mittwochs, 16 bis 17 Uhr, Jahnhalle

Leistungsturnen: Dienstags 17:30 Uhr

bis 19 Uhr in der Schwimmbadhalle

**Aerobic, Stepaerobic:** Mittwochs von  
19:30 bis 20:30 Uhr in der Jahnhalle  
(ab etwa 16 Jahren)

von 20:30 Uhr bis 22 Uhr sind dann  
die **Yellow Feet Dancers** aktiv

**Bodytoning:** Den Körper formen die  
Damen montags von 20 Uhr bis  
mindestens 21 Uhr in der Jahnhalle

**Aquafitness:** Montags von 17:30 bis  
18:30 Uhr und Freitags von 19:30 bis  
20:30 Uhr im Hallenbad

**Damen-Fitness-Training/Rücken-Fit-  
ness:** Mittwochs von 19:45 bis 20:45  
Uhr in der Schulsporthalle

**Pilates:** Montags im Vereinsheim von  
19:30 bis 20:30 Uhr

## Sport nach Krebs:

Mittwochs im Vereinsheim, 16 - 17 h

**Damengymnastik** (ab 60 Jahre):

Schwimmbadhalle mittwochs, 19 - 20 h

**Bauchtanz für Kinder** (1. bis 3. Klas-  
se): Freitags von 16 bis 16:45 Uhr in  
der Jahnturnhalle

**- Abteilung Jungmänner:** Suchen  
Nachwuchs. Bestimmt wollt ihr ein-  
mal in eurem Leben Präsident sein.  
In dieser Abteilung könnt ihr ein Jahr  
lang die Gruppe als Präsident leiten,  
d.h. Events planen, Aktionen planen,

## DJK Flochberg:

In diesem Sportverein gibt es ver-  
schiedene Kindergruppen, die Nach-  
wuchs suchen. Hier die Altersklassen:

- Von 3 Jahren bis 5 Jahren: Fr,

- Von 6 Jahren bis 9 Jahren: Fr,

- Ab 10 Jahren: Di, 17 - 18. 00 Uhr

Ansprechpartner: Carmen Trautwein  
(T.07363/920200) Schaut mal rein!

## Radsportclub Ipf-Ries:

Der Verein hat zurzeit 31 Mitglieder,  
5 Frauen und 26 Männer, die sport-  
lich sehr aktiv sind. Der Sinn dieses  
Vereins ist es die Natur zu genießen  
und Land, Leute und Kultur kennen  
zu lernen. Sie fahren überwiegend  
mit Tourenrädern und radeln gerne  
in landschaftlich schönen Regionen.  
Alle 2 Monate findet ein Vereinstref-  
fen. Ihr Motto ist: „Bleib fit und radle  
mit viel Spaß bei uns mit.“ Sie freuen  
sich über jedes neue Mitglied.

Zusammengestellt von F.Seufferle



## Die Geschichte

der Deutschen Nationalmannschaft: Zusammengefasst von Prof. Dr. fuss.ball. S. F.-B.

Das erste offizielle Länderspiel bestritt die Mannschaft des damaligen „Deutschen Reiches“ am 15. April 1908 gegen die Schweiz, das sie jedoch mit 5:3 auswärts in Basel verlor. Die Mannschaft wurde bereits 9 Jahre zuvor, 1899, gegründet. 1934 qualifizierten sie sich das erste Mal für die Weltmeisterschaft. Im „Wunder von Bern“, 1954 gewannen sie den Pokal das erste Mal. 1974 und 1990 wurden sie ebenfalls Weltmeister. Die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im Jahre 2006 dauerte vom 6. September 2003 bis zum 16. November 2005. 197 von 204 Verbänden waren in die WM-Qualifikation gestartet, nur 31 Mannschaften blieben schließlich übrig. Erstmals war der amtierende Weltmeister (Brasilien) nicht automatisch für die Endrunde qualifiziert. Deutschland hingegen war als Gastgeber gesetzt und komplettierte das Feld der Endrundenteilnehmer. Im Eröffnungsspiel gegen Costa Rica konnte Deutschland mit einem 4:2 überraschen da sie offensiv und mit hohem Tempo spielten. Die Defensiven Fehler konnten in den anderen beiden Gruppenspielen gegen Polen (1:0) und Ecuador (3:0) behoben werden. Mit 9 Punkten war die deutsche Nationalmannschaft ins Achtelfinale eingezogen. In einem fulminanten Spiel von Lukas Podolski gelang es den deutschen mit 2:0 gegen Schweden ins Viertelfinale zu kommen. Hier wartete Argentinien auf Deutschland. In einem ausgeglichenem Spiel gelang es den Argentinier Ayala den Führungstreffer zu erzielen. Deutschland erhöhte den Druck und kam in der 80. Minute durch Klose zum Ausgleichstreffer. Erst im Elfmeterschießen gewann Deutschland durch zwei Paraden von Jens Lehmann. Im ersten Halbfinalspiel stand mit Deutschland gegen Italien ein Klassiker an. Obwohl es nach 90 Minuten immer noch 0:0 stand, erlebte das Publikum ein spannendes Spiel mit einigen großen Chancen auf beiden Seiten. In der Verlängerung verstärkten die Italiener ihre Offensivbemühungen, und so standen zu Spielende drei Stürmer



auf dem Platz. Dieser für italienische Verhältnisse untypische Angriffsfußball zeigte schließlich auch Wirkung. In einer dramatischen Verlängerung war die italienische Mannschaft trotz einiger deutscher Chancen die überlegene. Schließlich schoss Fabio Grosso, Italien in der 119. Minute mit 1:0 in Führung, Alessandro Del Piero konnte eine Minute später gegen eine anstürmende deutsche Mannschaft auf 2:0 erhöhen. Damit war der italienische Finaleinzug besiegelt. Deutschland konnte immerhin noch, über ein 3:1 gegen Portugal, mit dem 3. Platz beglücken. Im Finale gewann Italien im Elfmeterschießen gegen Frankreich. Der Kopfstoß von Zinedine Zidane im Finale gegen Marco Materazzi ging in die Geschichte des Fußballs ein und führte, ausgerechnet im letzten Spiel des Franzosen, zur roten Karte. Die neue Chance für Deutschland Weltmeister zu werden kam letztes Jahr in Südafrika. Als man im ersten Gruppenspiel mit 4:0 gegen Australien gewann, wurde man nach der 0:1 Niederlage gegen Serbien auf

den Boden zurück geholt.

Im letzten Gruppenspiel konnte sich man dann aber gegen Ghana durchsetzen und kam ins Achtelfinale wo man auf England traf. In einem kuriosen Spiel gewann man 4:1, in dem der Englische Spieler Steven Gerrard ein Lattentor erzielte das der Unparteiische aber nicht als Tor erkannte. Im Viertelfinale gewannen die Deutschen mit 4:0 überraschend gegen Argentinien. Im Freundschaftsspiel vor der WM gewann Argentinien mit 0:1 in Deutschland. Im Halbfinale traf man auf Spanien die, wie schon im EM-Finale 2008, mit 1:0 gewannen. Somit war der Traum Finale wieder kurz davor beendet. Spanien konnte sich im Finale gegen Holland mit 1:0 durchsetzen. Im Spiel um Platz drei gewann Deutschland gegen Uruguay mit 3:2 und sind somit in jeder WM des 21. Jahrhunderts unter den Top 3. Deutschland gehört derzeit zu den besten Mannschaften der Welt und belegt den 3. Platz der FIFA/Coca-Cola Weltrangliste.

Sebastian



## Schülermentoren an der RSB



An unserer Schule ist es schon zu einer kleinen Tradition geworden, Schulsportmentoren einzusetzen. Die Ausbildung als Schülermentor/-mentor Sport richtet sich an Schülerinnen und Schüler von Realschulen, Gymnasien und Beruflichen Schule ab 15 Jahren und wird von der Stiftung „Sport in der Schule“ finanziell unterstützt. Sie lernen wie man mit Hilfe einer verantwortlichen Lehrkraft eine Gruppe führt und betreut. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Sportfachverbänden werden die Mentoren in einer bestimmten Sportart ausgebildet und sollen in dieser an ihrer Schule und im Verein zum Einsatz kommen. Die Einsatzbereiche der Schülermentorinnen/-mentoren Sport reichen vom Mitwirken bei schulsportlichen Veranstaltungen über die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften bis hin zur Betreuung/ Mitbetreuung von Schulmannschaften z. B. im Wettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA. Durch die Schulsportmentoren-Ausbildung kann das schulische Sportangebot sinnvoll erweitert werden. Darüber hinaus erhalten junge Menschen frühzeitig Gelegenheit, sich

anspruchsvoll zu engagieren – Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Gleichzeitig erwerben sie wichtige Erfahrungen und somit Voraussetzungen für künftige Aufgaben, z. B. Übernahme eines Ehrenamtes im Verein. So ist eine weitere Möglichkeit der langfristigen Zusammenarbeit im Rahmen der Kooperation Schule und Sportverein geschaffen.

Unsere aktuellen Schulsportmentoren sind Tyrone Irebor (8a) und Richard Maurer (8b). Sie haben an der Sportschule in Ruit den Schülermentorenlehrgang „Fußball“ erfolgreich absolviert und sind nun qualifiziert, die Fußball-AG zu leiten und unsere Schulmannschaften beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ zu betreuen.

Danke, Herr Ganal!

## Mädchenfußball:

### DFB-Fußballabzeichen !!!

Fußballerinnen der RSB und des OAGs legen DFB-Fußballabzeichen ab!

Fast 25 fußballbegeisterte Mädchen der Realschule und des Ostalbgymnasiums nahmen im Rahmen der Mädchenfußball-AG im Mai auf dem Sportgelände des TV Bopfingen am DFB-Fußballabzeichen teil. Die Mädchen zeigten ihr Können beim Dribbeln, Flanken, Passen, Köpfen und Elfmeterschießen und sammelten abhängig von Geschwindigkeit und Treffsicherheit Punkte, die ihnen das DFB-Fußballabzeichen in Gold, Silber bzw. Bronze bescherten. Dabei bewiesen sie eindrucklich, dass Fußball längst keine Männerdomäne mehr ist! Für die RSB-Fußballerinnen galt diese gemeinsame Aktivität auch als Training für das Jugend-trainiert-Turnier Anfang Juni in Bettringen. Dort schafften die Mädchen den Sprung in die nächste Runde leider nicht, präsentierten sich in einem starken Teilnehmerfeld aber dennoch hervorragend.

Danke Frau Saur!



## Wir machen Urlaubsträume wahr!

Ob Entdecker oder Sonnenanbeter, Puderzuckerstrand oder spannende Metropole – lassen Sie jetzt Ihre Wünsche wahr werden. **Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor:**

- Pauschal von namhaften Veranstaltern oder individuell für Sie geplant: Badeurlaub, Städtetrips, Rundreisen und, und, und ...
- Bus-, Bahn- und Flugreisen sowie Fluss- und Hochseekreuzfahrten
- Unsere Spezialität: Gruppenreisen und -ausflüge für Vereine, Schulklassen, Firmen etc.

Wir freuen uns auf Sie!



Im Ipf-Treff 1, 73441 Bopfingen, Tel. 073 62/96 690, [bopfingen1@tui-reisecenter.de](mailto:bopfingen1@tui-reisecenter.de), [www.tui-reisecenter.de/bopfingen1](http://www.tui-reisecenter.de/bopfingen1)



## RSB-Kicker

– hervorragende Vizemeister bei „Jugend trainiert für Olympia“

Was bisher noch keinem RSB-Team vergönnt war, schafften unsere „großen“ Fußballer in eindrucksvoller Weise: sie erreichten das RP-Finale 2011 in Stuttgart.

Auf dem langen Weg ins Endspiel galt es sich in mehreren Turnieren gegen nicht weniger als sieben Mannschaften durchzusetzen. Zunächst wurde in einem heiß umkämpften Lokalderby das OAG mit 4:2 besiegt. Bei den anschließenden Kreismeisterschaften ließen unsere Jungs der Franz-von-Assisi-Realschule aus Waldstetten und der Eugen-Bolz-Realschule aus Ellwangen keine Chance und wurden souverän Ostalb-Kreismeister. Auch in den beiden folgenden Turnieren hieß der Sieger am Ende: RSB. Dabei warf man die St.-Josef-Schule Schwäbisch Gmünd, das Buigengymnasium Herbrechtingen, das Mörke-Gymnasium Göppingen und die Realschule Creglingen aus dem Wettbewerb.



Hinten: Dennis Horst, Patrick Aubele, Fabian Walke, Valentin Ziegler, Paul Engelmann, Marian Krisch, Dominic Horst, Hamit Bostanci, Philipp Winkler  
Vorne: Okan Kaya, Hakki Yildiz, Patrick Nuske, Lars Bergmann, Richi Maurer, Simon Stark, Rainer Ganal

Im RP-Finale trafen die RSB-Kicker schließlich auf das Württemberg-Gymnasium aus Stuttgart, eine „Eliteschule des Fußballs“. Fünf aktuelle Jugendnationalspieler und die halbe B-Junioren-Mannschaft des VfB Stuttgart in den Reihen des Gegners waren dann doch etwas zu stark für unser Team, so dass für uns der zweite Platz herausprang.

Wir gratulieren unserer Schulmannschaft und ihrem Coach Rainer Ganal zu dieser hervorragenden Leistung, immerhin waren in diesem Schuljahr fast 200 Mannschaften aus dem ganzen Regierungsbezirk Stuttgart beim Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ am Start.



## mmm... Lecker im Mayer's Imbiss

### In den Pausen zu Mayer's Imbiss laufen

Täglich frisch:



- Salate
- Fleischkäse
- Fleischküchle
- Hähnchenschlegel

- Hamburger
- Pommes-Frites
- Spätzle mit Soße
- Schnitzel / Schnitzelwecken
- Curry-Wurst



Alle aktuellen Wochenangebote und preiswerte Tagesessen findet Ihr unter [www.metzgereimayer.de](http://www.metzgereimayer.de)

**73441 Bopfingen - Oberdorf**  
**Ellwanger Straße 44**  
Telefon 07362/7447 • Fax 07362/21926  
Filiale: Ipf-Treff Tel. 07362/6133 • Fax 919396  
Filiale: Schlossberg Tel. 07362/7621

## BE SMART MACHT FIT!

Ganz schön smart  
Nichtraucherprojekt mit große  
Erfolg abgeschlossen. Die RSB-Klasse  
7b war auch mit dabei und hat einen  
Preis geholt!

Die 11. Runde des Nichtraucherprojekts „Be smart, don't start“ ging erfolgreich zu Ende. Pünktlich zum Welt-Nichtrauchertag konnte Sozialdezernent Josef Rettenmaier gemeinsam mit AOK- Geschäftsführer Jörg Hempel Preise an 22 Schulklassen vergeben. Beide wiesen darauf hin, dass Rauchen eines der größten Gesundheitsrisiken ist – und dass Nichtrauchen absolut im Trend liegt. So belegt der aktuelle Drogenbericht der Bundesregierung, dass sich der Anteil der jugendlichen Raucher in den letzten 10 Jahren mehr als halbiert hat und nur noch 13% der 12-17 Jährigen rauchen. Für den Kreis-Suchtbeauftragten Berthold Weiß ist dies das Ergebnis einer Tabakkontrollpolitik, die sukzessive die Erkenntnisse der Präventionsforschung umsetzt. Zu einer erfolgreichen Suchtprävention gehören für ihn Nichtraucherschutzgesetze und Steuererhöhungen genauso wie flankierende Projekte wie



„Be smart, don't start“. Weiß appelliert an die Städte und Gemeinden, den Nichtraucherschutz in Lokalen besser zu überwachen und Verstöße konsequent zu sanktionieren. Fast alle 22 Schulklassen waren gekommen, um sich ihren Preis abzuholen. Sie hatten sich mit Filmen, Liedern, Bildgeschichten oder Plakatprojekten an dem Kreativwettbewerb beteiligt. Eine besondere Ehrung erfuhren die Sechstklässler der Scheuelbergschule aus Bargau, die ein „Nichtraucher-Mobile“ konstruiert hatten. Auch die 8. Klasse

der Freien Walddorfschule Gmünd erntete viel Lob mit ihrem Lebensbaum. Insgesamt haben 65 der anfangs 91 beteiligten Schulklassen das Projekt erfolgreich beendet. Die Ausnahmestellung, die der Kreis in Sachen Suchtprävention im Lande einnimmt, wird durch eine weitere Auszeichnung dokumentiert: Jede 5. Schulklasse, die vom Landesgesundheitsamt für die Teilnahme an „Be smart“ prämiert wird, kommt aus dem Ostalbkreis.

Marco Keil

**Rats**  **APOTHEKE**

73441 Bopfingen

Hauptstrasse 22 / Am Marktplatz

Telefon 07362-7599, Fax 07362-3749

Wir sind  **Natürlich** für Ihre Gesundheit da !

Natürlich und gesund:

Barfuß gehen !

„Das natürlichste und einfachste Abhärtungsmittel besteht im Barfuß-gehen“, wusste schon Sebastian Kneipp. Hier haben wir euch einmal ein paar Informationen dazu zusammengetragen.

In jedem Lebensalter formt und trainiert Barfußlaufen die Füße auf natürliche Weise. Am besten läuft man auf abwechslungsreichen und unebenen Naturböden barfuß. Nach kurzer Gewöhnung erweisen sich die unbeschuhten Füße als erstaunlich geländegängig - man bekommt Spaß an der gefühlvollen Anpassung an den Untergrund. Die Füße finden die natürliche Stellung wieder, alle Muskeln werden gleichmäßig trainiert, die Wölbungen gewinnen Kraft und Halt -- und dies überträgt sich entspannend auf den ganzen Körper. Kinder laufen meist auf Antrieb problemlos barfuß, Erwachsene brauchen nach jahrelanger Unterforderung der Füße eine Gewöhnungsphase -- beginnend mit kurzen Strecken auf weichem Untergrund. Wenn in Hinblick auf individuelle Belastungsgrenzen das rechte Maß gefunden wird, kann Barfußgehen vielfältigen gesundheitlichen Nutzen haben.

Quelle:

[www.barfusspark.info/fussgesund/fakten.htm](http://www.barfusspark.info/fussgesund/fakten.htm)



Schöne Füße , gesunde Füße, leistungsfähige Füße sind kein Zufall!

Menschen jeden Alters können etwas dazu tun: Möglichst oft barfuß laufen, besonders in der Natur, Spaß an lustigen Gymnastikspielen haben, pfleglich und sorgfältig mit den Füßen umgehen, niemals Schuhwerk tragen, das die Füße einengt oder verformt!

Es macht Spaß, die Füße fit zu halten - vor allem gemeinsam im Freundes- und Familienkreis! Vielleicht auf einem der zahlreichen neuen Barfußpfade?

Aus der Rentner - Bravo: (Apotheker-Umschau) Wie gesund ist barfuß laufen?

Unterwegs auf freiem Fuß: Barfuß gehen soll gesund sein und die Muskeln stärken. Der konkrete Nutzen ist aber von Fall zu Fall unterschiedlich

Mit nackten Sohlen den Sommer genießen Bereits Sebastian Kneipp empfahl barfuß laufen als wirksames Kurmittel. Auch Buddhistische Mönche verzichten einen Großteil ihres Lebens auf festes Schuhwerk. Und die Sängerin

Shakira steht am liebsten mit nackten Füßen auf der Bühne. Kein Wunder, dass auch in Deutschland immer mehr Menschen auf den Geschmack kommen. Gerade im Sommer lassen sie die Schuhe im Schrank und begeben sich lieber auf bloßen Sohlen ins Freie.

Training für die Fußmuskulatur Barfuß gehen ist ein intensives Gefühlserlebnis und außerdem gesund, behaupten die Befürworter. Tatsächlich müssen sich die Füße ohne schützende Schuhsohle beim Gehen ständig an die Unebenheiten im Boden anpassen. Das stärkt und trainiert die Fußmuskulatur. Diese Muskeln sind wichtig, weil sie das Quer- und Längsgewölbe an der Fußunterseite tragen. Verkümmern die Muskeln dagegen, können sich die Gewölbe absenken. Fehlstellungen wie Platt- oder Senkfüße können die Folge sein. Besonders für Kinder und Jugendliche kann barfuß laufen daher gut sein

und zu einer gesunden Entwicklung des Fußes beitragen. Auch bei Erwachsenen soll es bestimmten Fußdeformitäten vorbeugen -- wenn auch im geringeren Maß. „Gerade wenn in der Familie einige Fälle mit Fehlstellungen bekannt sind, macht regelmäßiges barfuß laufen als vorbeugende Maßnahme Sinn“, sagt Dr. Christian Kinast vom Orthopädie Zentrum Arbellapark München. Die weit verbreitete Meinung, barfuß gehen sei gut für die Wirbelsäule, bestätigt Frank nicht. „Ich kenne keine Studie, die diesen Zusammenhang belegt“, sagt er. Derartige Vorstellungen sind wohl eher auf subjektives Empfinden zurückzuführen. Barfuß gehen ist für viele eben auch eine Lebenseinstellung. Wer glaubt, dass es ihm gut tut, fühlt sich dabei auch besser. Vorsicht ist geboten Alle Betroffenen sollten beim barfuß laufen genau auf den Untergrund achten. Denn Dornen, Insekten, Metallteile oder ähnliches können Füßen ohne Schutz leicht zur Gefahrenquelle werden. Verletzungen sind nicht nur unangenehm, sondern begünstigen auch Infektionen. Die Temperatur spielt ebenfalls eine Rolle. Ausgekühlte Böden können rasch zu kalten Füßen führen, zu heißer Sand brennt auf der Haut. Grundsätzlich gilt: Den aktuellen Stand der Tetanus-Impfung prüfen, bevor Sie sich nackten Fußes in freie Wildbahn begeben. Andernfalls können sich harmlose Verletzungen zu einem gefährlichen Wundstarrkrampf entwickeln. Erwachsene sollten sich alle zehn Jahre gegen Tetanus impfen lassen. Darüber hinaus müssen Menschen mit bestimmten Krankheiten besonders aufpassen oder ganz auf das Laufen ohne Schuhe verzichten: „Dazu gehören alle, die an Diabetes oder Gefäßkrankheiten leiden. Für die kann es sogar richtig gefährlich sein“, sagt Kinast. Diabetiker haben beispielsweise oft ein gestörtes Schmerzempfinden. Daher bemerken sie leichte Verletzungen an den Füßen oft nur sehr spät. Das erhöht das Risiko für Infektionen und Komplikationen. Wer an einer Insektengiftallergie leidet, sollte sich gut überlegen, ob er das Risiko eingehen möchte, auf schützende Schuhe zu verzichten. Wer bereits Fußprobleme oder Durchblutungsstörungen hat, fragt vorher besser seinen Arzt. Für alle, die barfuß wandern ausprobieren möchten, hat Florian Kerscher einen einfachen Tipp parat: „Ziehen Sie beim Wandern einfach spontan die Schuhe aus. Wenn die Füße schmerzen, können Sie die Schuhe jederzeit wieder anziehen.“ Kerscher ist leidenschaftlicher Barfußgeher, einen Großteil seiner freien Zeit verbringt er auf bloßen Sohlen im Freien.

Unser Experte: Christian Kinast  
Facharzt für Orthopädie und Unfallmedizin am  
Orthopädie Zentrum Arbellapark München

FAHRSCHULE  
**PUSCHER**  
0171 - 88 22 140

Unterricht in:  
Bopfingen  
Lauchheim  
Neresheim  
Westhausen

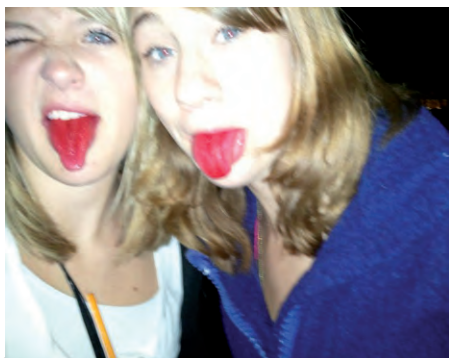
Miriam Mack, Ipfmess

## und...wie macht man eigentlich eine Schülerzeitung?

Nachdem die Entscheidung, was wir, die Klasse 8a als WVR-Projekt machen wollten für die jetzige Schülerzeitung fiel, mussten wir überlegen was wichtig war. Die 3 Hauptbaustellen: die Finanzen, wie verkauft man die Zeitung und der Inhalt. Drei Fragen waren dabei besonders wichtig:

1. Dürfen wir einfach so eine Schülerzeitung produzieren und verkaufen? Man darf, aber man muss den Inhalt vor dem Drucken dem Schulleiter vorlegen.  
2. Was kommt an Arbeit auf uns zu? Druckkosten, Texte/ Inhalt (sollte für die Leser interessant sein) und Werbung für die Finanzierungssicherheit.  
3. Die Finanzen? 600 Stück circa 1000 €. Danach mussten wir uns, wie im richtigen Leben, um die einzelnen Aufgabenbereiche bewerben. Dann sammelten wir Ideen was in die Schülerzeitung kommen soll. Dazu machten wir ein Plakat mit Inhaltsverzeichnis, dort schrieben wir unsere Ideen auf. Hier ein paar Beispiele: die neuen Fünftklässler, Verabschiedung der Lehrer, Schüler- Lehrer- Witze, Rezepte... . Dann ging es los:

Die Redaktion: kümmert sich um den Inhalt. Die Buchhaltung: achtet auf die Finanzierung der Schülerzeitung, auf die Aktien, dass das Geld eingesammelt wird und jeder bezahlt, verbucht Einnahmen bzw. Ausgaben. Die Reporter: interviewen Lehrer, die gehen und neue Referendar/-innen oder Lehrer/-innen und andere. Der Fotograf: macht Fotos bei Veranstaltungen, die danach in die Schülerzeitung kommen oder knipst die Bilder für die Kunstgalerie. Die Mediengestalter: kümmern sich um die Gestaltung der Zeitung: wie Bildbearbeitung mit Photo-Shop, Texte einfügen, Design/Layout, ... Die Eventplaner: planen, zum Beispiel das Fußball-Turnier, stimmen sich mit den Lehrern ab und vereinbaren Termine Die Anzeigeabteilung: ziehen los und besorgen Sponsoren, die die Druckkosten der Zeitung mit übernehmen können, machen Werbung für die Zeitung, kümmern sich um Flyer, Plakate und Durchsagen



Wir fertigten eine persönliche Jobliste an, in der wir alle unsere erledigten Arbeiten und eine Liste, in der wir unsere noch anstehenden Aufgaben eintrugen.

Mit Herrn Sauter, unserem betreuenden Lehrer, besprachen wir die Finanzierung durch die Werbungen und stimmten über die Preise ab. Zum Beispiel wie viel die Rückseite kostet oder wie viele Seiten die Schülerzeitung haben soll, wir besprachen auch die Verkaufspreise. Dann erstellten wir Listen für das Schwarze Brett: eine zum Eintragen wer eine Zeitung haben möchte und auch die Liste zum sammeln der Schülerwitze. Unsere Buchhaltung kümmerte sich um die Aktien. Eine Aktie kostete 5 €. Maximal wollten wir 50 Stück erstellt um die fehlenden Druckkosten abzusichern und auch für vorherige Ausgaben wie z.B. den Einkauf für das Turnier. Mit Herrn Sauter besprachen wir die Datenerstellung. Später machten wir eine Tabelle für unser Konto, dort notierten wir, wer eine Anzeige will und wie groß sie sein soll.

Wenn man eine Schülerzeitung macht, kann man zur Aufbesserung des Gewinns ein Nebenprojekt starten. Es sollte natürlich auch zu unserem selbstgewählten Leitthema passen. Daher wollten wir zu diesem Zweck ein Fußball-Turnier veranstalten. Dafür brauchten wir ein Organisationsteam, das sich z. B. um die Bewirtung kümmerte. Wir einigten uns darauf aus 2Liter-Flaschen Wasser auszuschenken und mit Wurst und Käse belegte Brötchen.

Das Organisationsteam holte sich schriftlich die Erlaubnis der Sportlehrer Herr Ganal und Herr Friedrich. Sie legten auch den Termin für das Turnier fest. Es wurden Schüler ausgesucht die beim Aufbau der Tische und Belegen der Brötchen halfen. Die Buchhaltung und mindestens 2 weitere Schüler halfen beim Verkaufen. Es gab einen Plan, dass immer 4 Schüler auf den Stand und die Kasse aufpassten, dann konnten die anderen das Spiel mitverfolgen. Wir wechselten uns alle 30 Minuten ab. In den WVR-Stunden besprachen wir, was für Aufgaben noch zu erledigen waren. Wie zum Beispiel die Schüler-Witze-Flyer in den Klassen austeilen. . . (Hat dieses Jahr leider nicht gut geklappt - wir bekamen leider nichts verwertbares von euch allen zurück...) Das Werbe-Team versuchte weiter Sponsoren aufzutreiben. Wir legten in unserem Heft ein „Sponsoren-Konto“ an. Dort schrieben wir in die erste Spalte denn Namen der Firma oder dem Geschäft, in die zweite die Größe der Anzeige, in die dritte kam ein Haken wenn die Zahlung erfolgt war.

Und noch ein Schnappschuss unserer Messreporterinnen !



Drei M'S auf der Mess: Mona, Miriam Mack und Mareike!

Und dann war da immer noch der Wunsch irgendetwas besonderes zu machen - quasi als „Sensation“. Da kam der geniale Zufall, dass Miriam Mack bei GNT reinkam: 1. Sie war bei den Germanys Next Topmodel dabei. 2. Sie lebte in Bopfinger und ging sogar einmal in unsere Realschule 3. Und wir hatten ihre E-Mail Adresse! Wir schrieben sie an und fragten höflich ob sie uns Fragen beantworten würde und uns ein paar Bilder schicken könnte. Bevor wir die E-Mail abschickten fragten wir Herr Vollmer um Erlaubnis. Ergebnis? BINGO! Ihr seht es ja! Und dann eben viel Kleinarbeit: Es wurde an den Texten z. B. über den Wintersport-Tag oder den Text zum Turnier weitergearbeitet. Das Designer-Team kümmerte sich um die Text-Verarbeitung und um die Bilder. Meine zwei Kolleginnen und ich kümmerten uns um einen Zeitungs-Dummie. Dort klebten wir, für eine bessere Übersicht, alles ein was wir bis dahin geschrieben hatten, um zu sehen wie viel Platz in der Zeitung noch übrig war. Und immer wieder Sponsoren- Check - Haben wir schon genug, dass wir den Druck wagen können? Meine Kollegin und ich gingen zu den Lehrern und fragten, ob sie über verschiedene Themen einen Bericht schreiben könnten. Wir hatten Glück, 4 Lehrer erklärten sich bereit. Wir vereinbarten mit ihnen den Abgabetermin. Die Texte mussten teilweise abgetippt werden und an das Designer-Team zur Verarbeitung weitergegeben werden. Wie auch die Interviews mit Frau Saur, Frau Neumeister ... . Zum Glück gaben uns einige Lehrer auch schon fertig digitalisierte Texte. Herzlichen Dank dafür! Ganz rasant geht es auf das Schuljahresende zu und wir müssen alles zusammen haben. Der Druckerei braucht ja auch noch Zeit zum Herstellen!

Das war ein kurzer Einblick in unsere Arbeit. Es gibt noch viel mehr Details, die ich hier aber nicht im Einzelnen auführen wollte, da es sonst eine (fast) unendliche Geschichte geworden wäre.

Judith Kornmann

# DIE KUNSTGALERIE...



5a, Evgenij Baivatyrov



5b, Lena Holz



5b, Nina Lindner



5b, Ronja Lutze



Die Klassen 5 b und 5c mit ihren Masken



5b, RonjaLutze u.Katja Zenzinger



6a, Jasmin Werr



6a, JuliaBühler  
und Lisa Marie Fischer



6a, Kemal Yavuz MelanieRieß



6a, PiaWinter LenaEnslin



6a,  
Simon Krenauer



6a, Julian Walter



5c, Karin, Ina, Ramona, Julia, Ina und Josephine und ihre Masken



6b, Nicolas Auwärter

6b, Carolin Ulmer



6c, Annika Baier „Mein schönes Herbstblatt“



6c, Annika Baier „Unter dem Schnee“



6c, Timm Niederfringer

6c, Laura Bayer

6c, Netanya Camilleri

6c, Laura Bohnet



„Monster aus dem Meer“

6a, JuliaBühler

6a, Lena Enslin



# ...DER 100 MEISTERWERKTE

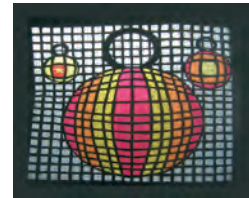
„Monster aus dem Meer“  
6a, Evren Üstün



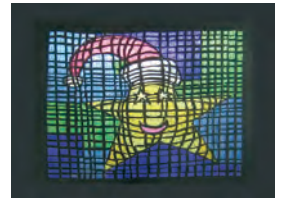
6d, Luca Stenzel



6d, Isabella Ikkes



7a, Isabell Mayer



7a, Melanie Mamsch

„Verwandlung eines berühmten Gemäldes in eine Comicfigur“  
7a, Kristina Dederer, Pauline Senz, 7c, Julia Götz, Nadine Zenzinger



7b, Elisabeth Rhein, Anja Schöffler



7c, Janine Buser



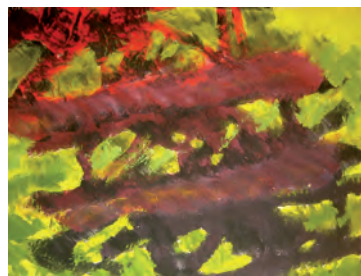
7a, Pauline Senz



7c, Johannes Schöller



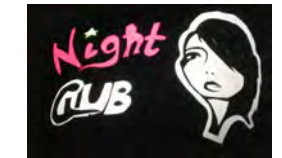
„Bewegungsdarstellung durch freie Malerei und Phasenverschiebung“  
9a, Philipp Winkler



9a, Nico Plail



9a, Carolin Schneelee



9a, Julia Matte  
„Leuchtreklame“

9a, Regina Erenberg



9b, Arthur Dewiwje



9b, Marina Zanker



10a, Bastian Bradtka



„Plakate für einen Film über einen berühmten Künstler“  
10a, Marian Krusch

10a, Lisa Strauß



10a, Renate Berg



Stencils „Verboten“

9b, Karin Meyer



9b, Timo Fasser



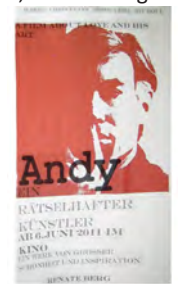
10c, Wladimir Schulakow



10a, Anna Lechner



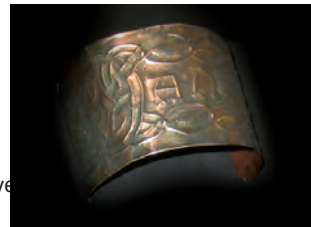
10c, Ernst-Walter Huber



10c, Yasemin Üstün



9b, Simon Stark



„Keltisches Schmuckstück“

10c, Anne Hammer

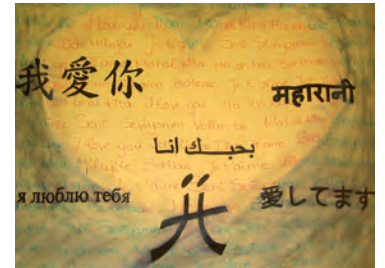


„Zentralperspektive“  
9c, Fabian Walke



9c, Jonas Rump

„Kalligrafie-Plakate“  
10a, Anna Blechinger



## DIE NEUEN IM L-TEAM

Na, kriegt ihr heraus,  
wer wer ist? Schau mir in die  
Augen – und lies!



„Ich heiße ----- und bin 26 Jahre alt.“

Hot: „Warum haben sie sich für den Beruf  
Lehrerin entschieden?“

„Ich wollte schon in der Grundschule Lehrerin  
werden. Während meiner Schulzeit habe ich  
auch Nachhilfe gegeben und das hat mir auch  
Spaß gemacht.“ Hot: „Welche Fächer haben  
sie studiert und warum?“

„Ich habe Deutsch, Gemeinschaftskunde und  
Geschichte studiert. Mir haben diese Fächer  
schon in der Oberstufe gefallen.“

Hot: „Erzählen sie etwas über sich? z.B ihren  
Wohnort“ „Ich wohne zur Zeit in Westhau-  
sen.“ Hot: „Welche Streiche haben sie in ihrer  
Schulzeit gespielt?“ „Ich habe einmal eine  
Mülltone unter die Türklinke gestellt, so dass  
man von außen nicht mehr hinein konnte!“

Hot: „Erzählen sie etwas über ihre Freizeitak-  
tivitäten!“ „Früher habe ich eine lange Zeit  
Fußball gespielt und jetzt gehe ich regelmä-  
ßig auf den Hundeplatz.“ Hot: „Haben Sie  
Geschwister?“ „Ich habe eine Schwester mit  
der ich gut auskomme. Natürlich haben wir  
auch Meinungsverschiedenheiten wie andere  
Geschwister.“ Hot: „Können sie was aus ihrer  
Schulzeit erzählen?“ „Ich war auf dem OAG  
und habe dort mein ABI gemacht.“

Hot: „Haben Sie Haustiere?“ „Ich habe einen  
Hund Namens Anny, er ist ein Flat Coated  
Retriever.“ Hot: „Was für ein Typ waren sie  
in der Schule?“ „Natürlich hat mir nicht alles  
Spaß gemacht, aber in den Fächern die mich  
interessiert haben, habe ich mich ange-  
strengt.“

Hot: „Wie finden sie Bopfingen und die Um-  
gebung?“ „Ich kenne bereits alles schon und  
jedes Jahr gehe ich 1 mal auf den IPF weil es  
dort eine schöne Aussicht gibt.“

Hot: „Wie finden sie Facebook?“ „Ich finde  
es schlecht, dass viele einfach alles von sich  
Preis geben und dass man da Freunde hat  
mit denen man nicht befreundet ist.“ Hot:

„Beherrschen sie noch eine andere Sprache  
ausser Deutsch?“ „Ich spreche Englisch und  
ein wenig Französisch.“ Hot: „Was sagen sie  
zu dem Projekt Stuttgart 21?“ „Es ist eine  
Chance, aber auch gut, dass die Bürger sich  
einmischen, aber mich selber betrifft es nicht,  
weil ich nicht oft mit dem Zug fahre.“

Hot: „Haben sie ein Idol?“ „Nein, ich habe  
kein Idol.“ Hot: „Wer ist ihr Liebessänger/-  
in oder Band, was finden sie toll an ihnen?“

„Ich mag deutsche Bänds, wie Ich und Ich,  
Sportsfreunde Stilller und Wir sind Helden.“

HOT: „Vielen Dank für das Interview.“

Reporter:

Mona Vierkorn und Julia Müller



„Ich heiße ----- und bin 30 Jahre alt.“

„Warum haben sie sich für den Beruf Lehrer  
entschieden?“ „Weil ich gerne mit Kindern  
arbeite und ihnen etwas für die Zukunft  
mitgeben möchte.“ Hot: „Welche Fächer  
haben sie studiert.“ „Biologie, Mathematik  
und Informatik.“ Hot: „Erzählen sie was über  
sich. z.B Wohnort.“ „Ich wohne in einem  
Teiort von Neresheim und hatte dieses Jahr  
meinen dritten runden Geburtstag.“ Hot:

„Welche Streiche haben sie in ihrer Schulzeit  
gespielt?“ „Kann mich an keine erinnern.“

Hot: „Erzählen sie etwas über ihre Freizeitak-  
tivitäten.“ „In meiner Freizeit lese ich gerne,  
treibe Sport, höre Musik und gehe auf Kon-  
zerte.“ Hot: „Wie finden sie ihre Brüder oder  
Schwestern, wenn sie welche besitzen.“

„Ich habe einen ganz tollen großen Bruder.“

Hot: „Können sie was aus ihrer Schulzeit  
erzählen?“ „Ich bin gerne zur Schule ge-  
gangen. Hatte viele gute und nette Lehrer,  
aber auch ein paar mit denen ich gar nicht  
auskam.“ Hot: „Erzählen sie etwas über ihre  
Haustiere, wenn sie welche besitzen?“ „Hab  
keine.“ Hot: „Was für ein Typ waren sie in  
der Schule?“ „Anständig, fleißig und immer  
für einen Spaß zu haben.“ Hot: „Wie finden  
sie Bopfingen und die Umgebung?“ „Ich fühle  
mich in Bopfingen und in der Umgebung sehr  
wohl.“ Hot: „Was halten Sie von Facebook?“

„Da Facebook ja in erster Line kein Chatroom  
sondern ein Social Network ist, finde ich es  
nützlich, da ich hier alte Freunde wiederfin-  
de. Chats finde ich allgemein nicht so toll,  
weil ich mich lieber persönlich, zumindest  
telefonisch mit Freunden unterhalte. Außer-  
dem finde ich es erschreckend, wie mitteil-  
ungsbedürftig viele Facebooknutzer sind.“

Hot: „Beherrschen sie noch eine andere  
Sprache außer Deutsch, wenn ja welche?“ „  
Englisch und Französisch.“ Hot: „Was sagen  
sie zu dem Projekt Stuttgart 21?“ „Ich kann  
dazu nichts sagen weil ich mich nicht genü-  
gend damit auseinandergesetzt habe.“

Hot: „Haben sie ein Idol?“ „Nein!“

Hot: „Wer ist ihr Liebessänger/-in oder  
Band, was finden sie so toll an ihnen?“

„Ok, es gibt viele verschiedene Stilrichtungen.  
Gut finde ich Bands, die mindestens einen  
E-Gitaristen und – Bassisten haben, einen  
guten Schlagzeuger und die spaßige Melodi-  
en haben.“ Vielen Dank für das Interview.

Reporter: Mareike Bayer und Mona Vierkorn



# Optik Peckmann

Hellmann GbR

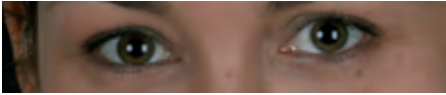
S E H E N E R L E B E N

Hauptstraße 49 • 73441 Bopfingen

Telefon: 07362 - 42 42 • Fax: 42 25

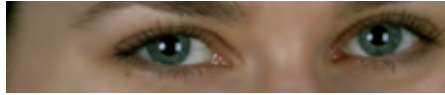
Na, habt ihr's erraten? Es handelt sich hier um Frau  
Trzinski. Noch ein bisschen Tratsch gefälltig Sie wird im  
Herbst einen Herrn Schill heiraten - und sie fragt sich nun  
welchen Namen sie oder sie beide annehmen sollten.  
Vorschlag der Redaktion: Mr. und Mrs. Chill :-). Oder habt  
ihr noch andere Ideen? Vorschläge bitte auf einem Zettel  
mit eurem Namen und Klasse abgeben - wenn der Name  
angenommen wird, könnt ihr was gewinnen!

# DIE NEUEN IM L-TEAM



„Ich heiße -----, wohne in Ellwangen und bin 25 Jahre alt. Hot: „Wieso haben sie den Beruf Lehrerin gewählt?“ „Wegen den Fächern und weil ich gerne mit jungen Leuten zu tun habe.“ Hot: Welche Fächer haben sie studiert?“ „Ich habe Deutsch, Kunst und Religion in Ludwigsburg studiert.“ Hot: „Wieso haben sie diese Schule gewählt?“ „Weil es hier tolle Schüler und Lehrer gibt und es in der Nähe von Ellwangen liegt.“ Hot: „Was machen sie in ihrer Freizeit?“ „Ich verreise viel, z.B. Neuseeland, Paris & Berlin. Ich arbeite viel künstlerisch wie zeichnen und malen, lese gerne und mach auch Sport.“ Hot: „Wie finden sie ihre Brüder oder Schwestern wenn sie welche haben?“ „Mein Bruder ist 21 und ich finde ihn eigentlich ganz „cool“. Ich habe auch eine Schwester die 23 Jahre alt ist.“ Hot: „Was für ein Typ waren sie in der Schule?“ „Ich habe mich für die Fächer, die mich interessiert haben besonders eingesetzt.“ Hot: „Erzählen sie was über ihre Haustiere wenn sie welche besitzen!“ „Ich habe gerade keine Haustiere.“ Hot: „Wie finden sie Online-Netzwerke wie z.B. Facebook?“ „Eigentlich ja gut, aber man sollte nicht zu viel Zeit dadurch verschwenden.“ Hot: Beherrschen sie noch andere Sprachen außer Deutsch?“ „Ja das wäre z.B. Englisch, Schwäbisch ;- ) und ich konnte auch mal Latein.“ Hot: „Was sagen sie zu dem Projekt Stuttgart 21?“ „Ich bin dagegen, weil die Begründungen von den Politikern nicht eindeutig sind.“ Hot: „Haben sie ein Idol?“ „Ja, meine Oma ;- )“ Hot: „Haben sie eine Lieblingsband oder Lieblingsänger?“ „Ja, die Fantastischen 4.“ Hot 11: „Könnten sie und noch ihren Lieblingswitz erzählen?“ „Sagt die eine Ziege zu der anderen: „Gehen wir tanzen?“ Sagt die andere Ziege: „Ne hab kein Bock“

Vielen Dank für das Interview !



„Ich heiße ----- und bin 26 Jahre alt. Hot: „Warum haben sie sich für den Beruf Lehrer entschieden?“ „Weil es mir Spaß macht mit jungen Leuten zu arbeiten und sie ins berufliche Leben zu begleiten.“ Hot: „Welche Fächer haben sie studiert?“ „Kunst, Deutsch und ev. Reli. Ich habe diese Fächer studiert, weil sie mir schon früher in der Schule Spaß gemacht haben und Kunst mein Hobby ist.“ Hot: „Erzählen sie etwas über sich?“ „Ich wohne in Nördlingen seit einem halben Jahr.“ Hot: „Welche Streiche haben sie in ihrer Schulzeit gespielt?“ „Ich habe keine Streiche gespielt \*grins\*“ Hot: „Erzählen sie etwas über ihre Freizeitaktivitäten!“ „Ich geh ab und zu laufen, zeichne gerne und kümmere mich um meine Katze.“ Hot: „Wie finden sie ihre Brüder oder Schwester, wenn sie welche haben?“ „Ich habe einen älteren Bruder, wir verstehen uns gut, früher nicht so sehr – aber heute.“ Hot: „Was können sie aus ihrer Schulzeit erzählen?“ „Ich habe gerne Kunst gemacht, war aber ein sehr verschlafener Schüler.“

Hot: „Erzählen sie etwas über ihre Haustiere, wenn sie welche besitzen.“ „Ich habe einen Kater aus dem Tierheim, er heißt Henry und ist rot getigert. Er erzählt auch immer sehr viel.“ Hot: „Was für ein Typ waren sie in der Schule?“ „Ich war eine verträumte Schülerin immer sehr nett und vorbildlich.“ Hot: „Wie finden sie Bopfingen und Umgebung?“ „Mir gefällt Bopfingen nicht so sehr wie Nördlingen. Das Highlight ist der Ipf und die Ipfmesse.“ Hot: „Wie finden sie Facebook?“ „Ich rede viel lieber mit meinen Freunden, ich finde es ist so persönlicher.“ Hot: „Beherrschen sie noch eine andere Sprache außer Deutsch, wenn ja welche?“ „Ich kann noch Französisch und Englisch.“ Hot: „Was sagen sie zum Projekt Stuttgart 21?“ „Ich finde es nicht so toll. Weil ich es nicht richtig finde so große und teure Projekte über die Köpfe der Menschen hinweg durchzusetzen.“ Hot: „Haben sie ein Idol?“ „Ja, Lucian Freud, ein Maler.“ Hot: „Wer ist ihr Lieblingsänger/-in oder Band, was finden sie toll an ihnen?“ „Ich finde Kings of Lion toll weil sie gute Musik machen. Und Nena weil sie so wunderbar ist und schon lange Musik macht.“

Vielen Dank für das Interview.

Reporter: Mareike Bayer und Mona Vierkorn



Frau Dritschler Frau Eberlein Frau Egetemeir Frau Enßlin Herr Friedrich Herr Ganal



Frau Golembusch Frau Huber Herr Kalender Frau Kempf Frau Kothe Frau Kürschner



Herr Leuze Frau Leuze Frau Merk-Rudolph Herr Möwert Frau Neumeister Herr Reiter



Frau Walter Frau Weker Frau Wiedenhöfer Frau Renner Frau Saur Herr Sauter Herr Scheins Frau S.Schmidt Frau M.Schmidt



Herr Tschunko Herr Veil Herr Vollmer Frau V.Schmid Frau Schneider Frau Schöpferle Herr Schwager Frau Steinke Frau Trzinski

## DAS L-TEAM 2010 - 2011



## Spende an den Freundeskreis der Realschule Bopfingen e. V.

Ilse Mager, ältestes Mitglied des Freundeskreises, spendete anlässlich ihres 90sten Geburtstages dem Freundeskreis einen Betrag von 430 Euro. Sie sieht es als eine besonders wichtige Aufgabe an, Kinder und Jugendliche zu unterstützen und zu fördern. Möglichst viele Jugendliche sollten einen Schulabschluss erreichen und damit tüchtige Mitglieder in unserer Gesellschaft werden. Die Hausaufgabenbetreuung an der Realschule Bopfingen hält sie für ein gutes Mittel, um dieses Ziel zu erreichen.



Ilse Mager und Hartwig Mager,  
1. Vorsitzender des Freundeskreises

## Die 1. WVR-Talentshow

Am Donnerstag, den 19.05.2011, fand in der Aula des Bildungszentrums die Talentshow „Yes, you can“ statt. Die Klasse 8d mit dem betreuenden Lehrer Herr Schwager hatte sich dies als ihr WVR-Projekt ausgedacht und professionell vorbereitet. Zuerst spielen Schüler der 8d als Einstieg den Sketch „Aschenputtel mal anders“. Anschließend sang Madeleine superlang und solo, ohne jegliches Playback. Danach kam das Lehrertrio, bestehend aus Herrn Reiter, Herrn Schwager und Herrn Sauter mit dem Stück „Mull of Kintyre“. Herr Sauter spielte sensationell auf dem Dudelsack und hat das Publikum in den Bann gezogen. Daher gabs sogar eine Zugabe: Die Titelmelodie von „Pippi Langstrumpf“. Kurz vor der Pause spielten Schüler der 7c einen recht surrealistischen Sketch. Nach der Pause spielte die Schülerband der Realschule Bopfingen drei fetzige Rockmusik-Titel. Das Publikum war total begeistert und forderte sofort eine Zugabe.

Anschließend tanzten Paula und Anna-Lena zu dem Song „Waka Waka“. Isabella und Celina sangen „Naturally“ von Selena Gomez, wobei sie sich kein bisschen stören ließen als die Playback-Musik ausfiel. Zum Schluss und als schräg-witziges Highlight des Abends trat Niklas, unser Nasenflöter auf. Das Publikum forderte mehrere Zugaben und war von der lustigen Vorstellung enorm begeistert.

Diana Singer

Niklas Kübler, der Nasenflöter  
und Lena Götz als gewandte Moderatorin



## Die Faschingsdisco der SMV am 2.3.2011

Es kamen wieder zahlreiche Schüler mit ihren bunten Kostümen. Natürlich gab es viele Spiele, z.B. „Reise nach Jerusalem“ bei dem der Gewinner Florian Dambacher (8c) war. Beim Bobby Car-Wettrennen machten auch die Lehrer mit. Dieses Spiel stellte sich als kleine Herausforderung für große Schüler/ Lehrer heraus. Deswegen musste sich Herr Friedrich auch geschlagen geben und Frau Trzinski gewann mit deutlichem Vorsprung. Als Stärkung bot die SMV wieder reichlich Getränke, belegte Brötchen und frische Waffeln an. Natürlich gab es auch tolle Musik. Die Lehrer haben sich auch dieses Jahr wieder sehr viel Mühe mit ihren Kostümen gegeben. So kamen z.B. Frau Saur als Biene, Herr Veil als Pharao und Herr Tschunko als Arzt. Ob er der Arzt ist dem die Frauen vertrauen? Ein großes Lob an die SMV, die die Faschingsdisco auch dieses Jahr wieder organisiert und durchgeführt hat!



## Molekulare Küche

- Die „fitte“ Küche der Zukunft? Echt mole**cool**!

Kaviar, der schmeckt ?!

Wir, das Team der Chemie-AG, haben uns einer ganz besonderen Küche gewidmet – nämlich der sogenannten Molekularküche.

Bei der Zubereitung der molekularen Gerichte wollten wir eine Laboratmosphäre genießen und verwendeten neben normalen Küchengeräten auch eine Reihe von gläsernen Gefäßen sowie Spritzen, Pipetten und Katheter-Schläuchen.

Die Köche der molekularen Küche versprechen durch ungewohnte Zubereitungsarten u. a. die Aromen zum Strahlen zu bringen, um ihren Restaurantgästen echte sensorische Sensationen zu bieten. Als wir der Sache auf den Grund gingen, lasen wir von Honigmelonen in Tropfenen Suppen, von puren Gemüse- oder Fruchtschäumen und vielem mehr. In der Molekularküche liegt der Trick darin, dass Konsistenz und Form

Fake-Spaghetti



Molekularer Sauerkirschkaviar

des Essens so verändert werden, dass man dem Gericht sehr schwer ansieht, was sich dahinter verbirgt. Wir machten uns an die Arbeit um eine kleine „Geschmacksrevolution“ mithilfe der Chemie und Physik zu wagen und haben uns einige bekannte Kreationen aus der Molekularküche ausgesucht.

Wir haben letztendlich eine Art Menü zusammengestellt, das typische „Kreationen“ der Molekularküche beinhaltet und möchten hiermit Lebensmittel präsentieren, die wir einer Verwandlung unterzogen und sie in ein neues, anderes „Kleid“ gesteckt haben.



## 200 Jahre Ipf-Mess'

Der Brauch die Ipfmesse zu feiern geht auf den Besuch König Friedrich I. von Württemberg am 10. Juli 1811 in Bopfingen zurück. Am 24. Mai 1812 richtete der Stadtmagistrat ein Bittgesuch an den König, indem er bat, dass alljährlich ein Volksfest mit einem Markt auf dem Ipf zu veranstalten sei. Als Jahresfest des Gedenkens an seinen Besuch. Mit der Absicht, dass die Messe der verschuldeten Stadt Vorteile bringen könnte, wurde erlaubt am 10. Juli einen Jahrmarkt abzuhalten. Ab dem Jahre 1821 begannen Bemühungen um einen Ipfmess-Sonntag, da mehr Besucher das Volksfest besuchen würden. Märkte waren jedoch nach altwürttembergischem Recht am Sonntag verboten. Daher kündigten die Bopfinger auch regelmäßig die Abhaltung eines sonntäglichen Gottesdienstes - die eigentliche Ipfmesse an. Schließlich wurde 1839 der Sonntag als Messtag legalisiert. Der Standort der Ipfmesse auf dem 200 Meter über der Stadt gelegenen Ipf wäre der Entwicklung der Ipfmesse auf Dauer nicht zuträglich gewesen. Die Überfüllung des Volksfests trug zu der Verlegung auf den Sechtplatz bei. Im Jahre 1837 führte ein fürchterlicher Sturm dazu dass Messbuden auf dem Ipf für Zerstörung und Chaos sorgten. Ein weiteres Hindernis für rentierliche Einkünfte, vor allem auch für entfernter beheimatete Händler und Schausteller, war die geringe Dauer des Marktes. 1842 erhielt die Stadt schließlich die Erlaubnis, den bisherigen Vieh- und Krämermarkt vom Oktober auf den Ipfmess-Montag zu verlegen.

1904 kam es zur Genehmigung des Ipfmess- Dienstags, welcher sich schon viele Jahre als wirklicher Messtag eingeschlichen hatte. 1961, zur 150. Ipfmesse, kam noch ein vierter Tag, der Ipfmess- Samstag, hinzu. 1991 erhielt die Ipfmesse einen fünften Messtag, den Ipfmess-Freitag. Heute ist die Ipfmesse beliebter denn je und ist in Bopfingen als fünfte Jahreszeit bekannt.

Tamara Ziegler

## EMRA'S ART CUT & STYLE

**EMRAH RUPPERT**

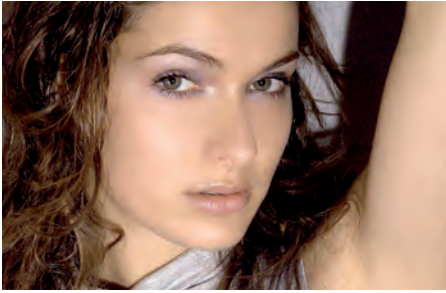
Turmweg 1  
73441 Bopfingen  
Tel.: 07362-922150

### Öffnungszeiten:

Di-Fr	9.00	-	12.30 Uhr
	13.30	-	18.00 Uhr
Samstag	8.00	-	12.30 Uhr



Und hier unser Exklusiv-Interview mit unserer Ehemaligen Mitschülerin...



Liebe 8a,  
Danke für Euren Brief und Euer Interesse. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Gerne beantworte ich alle Fragen und schicke auch Fotos mit.

HOT: „War es schon immer ihr Traum Model zu werden?“

„Diese Frage ist nicht sehr einfach zu beantworten, denn die Medien allgemein haben mich immer schon sehr interessiert. Als Kind wollte ich zum Beispiel immer Schauspielerin werden. Später hat sich das dann ein wenig gewandelt und ich habe begonnen als Model zu arbeiten.“

HOT: „Wie sind Sie zum Modeln gekommen?“

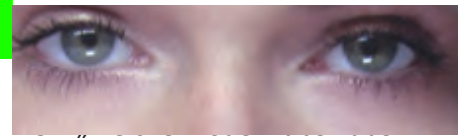
„Zum Modeln bin ich eigentlich letztendlich durch Zufall gekommen. Strenesse in Nördlingen hat damals ein sogenanntes Hausmodel gesucht, dass für interne Zwecke eingesetzt werden sollte. Dabei hatten sie große Schwierigkeiten ein geeignetes Model zu finden, da die Maße ganz exakt passen müssen. Das haben Bekannte von uns mitbekommen und mir vorgeschlagen, dass ich mich dort vorstellen soll. Das habe ich dann getan und es hat auch gleich geklappt. Im Anschluss daran habe ich mich dann noch bei einer Modelagentur beworben und los gings.“

HOT: „Und wie war der Weg dahin?“  
Der Weg zu einem arbeitenden Model ist schwer. Es kostet viel Zeit, Kraft und Durchhaltevermögen, bis man davon leben kann. Man muss sich erst sein „book“ aufbauen. Das ist die Mappe, in der alle Models ihre Fotos sammeln, die sie als Referenzen

brauchen. Das dauert ganz schön lange, bis man viele gute Bilder zusammen hat. Außerdem ist es auch sehr kostspielig, denn gute Fotos sind teuer.“

HOT: „Wie haben Sie den Konkurrenzkampf in der Modelkarriere erlebt?“  
„Das Modeln ist ein einziger großer Konkurrenzkampf, dennoch muss ich sagen, dass ich selten negativ von Kolleginnen sprechen kann. Der Umgang unter den Models ist stets freundlich und hilfsbereit. Umso länger man als Model arbeitet, umso mehr andere Models lernt man kennen. Ich freue mich immer, wenn ich auf ein bekanntes Gesicht treffe.“

HOT: „Wie finden Sie Heidi Klum?“  
„Heidi Klum macht einen sehr netten Eindruck, dennoch kann man nicht sagen, wie sie wirklich ist, denn sie ist ein absoluter Vollprofi und hat meiner Meinung nach eine Art „Berufsfassade“ um sicher herum aufgebaut. Jeder Blick, jeder Satz, jede Bewegung sitzt perfekt.“



Sie?“ „84-62-91 wobei die immer ein wenig variieren :-))“

HOT: „Wie bleiben Sie so fit und schlank?“ „Also ich könnte Euch jetzt was von viel Trinken, Sport und allem erzählen, aber ich handhabe das anders. Ich versuche mich einfach nicht zu sehr auf mein Gewicht oder dergleichen zu versteifen und ich esse einfach das worauf ich Lust habe. Ich glaube, wenn man ein wenig auf seinen Körper hört und nicht immer weit über seinen Appetit hinaus isst und sich auch abwechslungsreich ernährt, dann klappt das ganz von alleine. Man sollte allerdings nicht den ganzen Tag vor dem Fernseher sitzen und auch mal raus an die frische Luft gehen und sich bewegen. Das macht ja auch Spaß.“

HOT: „Treiben Sie Sport, wenn ja welchen?“ „Eigentlich reite ich nur. Da das sehr zeitintensiv ist und meine Zeit ja meist eh knapp ist, bleibt mir wenig Zeit für mehr Sport. Manchmal gehe ich auch schwimmen oder Inlineskates fahren.“





HOT: „Haben Sie ein paar Beauty-Tipps, wenn ja welche?“ „Also ich trinke sehr viel Wasser. Das ist auch sehr gesund und gut für die Haut. Zudem liebe ich Obst, Gemüse und Salat. Genügend Schlaf ist natürlich auch wichtig.“

HOT: „Wie haben Sie auf den Ausschied bei GNTM reagiert?“ „Ich fand den Ausschied nicht sehr schlimm. Ich fand es schön dabei gewesen zu sein, denn unter fast 14.000 Bewerberinnen ist das schon eine kleine Ehre. Es war eine interessante Erfahrung.“

HOT: „Wie war Ihre Schulzeit an der Realschule Bopfingen?“ „Die Schulzeit an der Realschule Bopfingen war mit die schönste Schulzeit, die ich hatte. Ich war ja noch kurze Zeit auf dem OAG und im Anschluss an die Realschule auf dem Gymnasium in Aalen. Die Zeit damals in der Realschule war mit Abstand die Schönste. Das lag auch an meiner tollen Klasse, in der ich damals war. Einen solchen Zusammenhalt habe ich selten auf einer Schule erlebt. Auch die Lehrer haben sehr gut dazu beigetragen. Ihnen ist immer aufgefallen, wenn etwas nicht in Ordnung war und

haben das dann zusammen mit der Klasse geklärt.“

HOT: „Was war für Sie wichtig in der Schule? Können Sie den jetzigen Schülerinnen und Schülern etwas empfehlen?“ „Puuh das ist nicht einfach. Ich fand allgemein alles schön. „Mum“ fand ich besonders toll. Das hat den Zusammenhalt sehr geprägt und es war auch einfach mal schön praktisch zu lernen. Allgemein war es auch wichtig für mich, dass ich mich gut informiert habe über die Zeit nach der Schule, denn die Schulzeit ist schneller vorbei als man denkt. Und dann ist es wirklich wichtig, dass

man einen Beruf findet, der einem Spaß macht und liegt. Ich wurde gegen Ende hin immer besser. Bis zur 9. Klasse war ich nicht sehr gut, aber dann habe ich mich jährlich immer mehr gesteigert, weil mir bewusst war, dass diese Noten über meinen weiteren Lebensweg entscheiden würden. Ich habe mein Abitur sogar mit einem Preis geschafft. Aber das war nicht immer so. Ich wurde mich nur irgendwann bewusst, dass ich für mich selbst lerne.“

Viele liebe Grüße, **miriam**  
Das Interview per Email führte  
Tamara Ziegler



Handwerk ist *Tradition*

## Wir bilden aus!

Wir sind ein modernes Unternehmen, mit über 500 Mitarbeitern und bieten Ausbildungsplätze mit Perspektive.

Seit 85 Jahren fertigen wir hochwertige Backwaren in traditioneller Handwerksarbeit ohne künstliche Zusatzstoffe, die in erster Linie in unseren 40 Fachgeschäften und Bäckereicafe`s vertrieben werden.

Auch für die Spitzengastronomie in Deutschland und im Ausland produzieren wir exklusive Produkte.

Berufe mit Tradition und Zukunft

### Bürokaufmann/frau

### Lebensmittelfachverkäufer/innen

### Bäcker/innen

Ihr habt noch Fragen?

Oder Ihr möchtet unser Unternehmen und das gewählte Berufsbild einmal kennen lernen?

**Kein Problem!**

Frau Splettstößer freut sich auf Euren Anruf!  
07363 - 952816 und vereinbart gerne mit Euch unverbindliche "Schnuppertage"!

**Unsere Kontaktdaten:**

jobboerse@handwerksbaeckerei-mack.de

oder

**Handwerksbäckerei Mack  
GmbH & Co. KG**

z. Hd. Frau Splettstößer  
Beiershofer Str. 6  
73463 Westhausen



News, Highlights und vieles mehr... go online unter  
[www.handwerksbaeckerei-mack.de](http://www.handwerksbaeckerei-mack.de)

# FIT IM FEIERN...



Die Weihnachtsfeier 2010

REALSCHULE BOPFINGEN



# ... SIND WIR AUCH!

Fotografiert vom

Fototeam am Schnuppertag

# UNSERE ZUKÜNFTIGEN

...in Begleitung der SMV



# UNSERE 5-ER...



Anna Werner



Celina Müller



Evgenij Baibaturov



Fabian Tim Bezucha



Hannah Schmid



Juliane Dauser



Katharina Pfitzer



Kathrin Strobel



Nathalie Kornmann



Nico Jannusch



Niko Janka



Angelo Schintu



Pia Bohnet



Rebeka Kronmann



Tim Meyer



Michelle-Doreen Schmid



Marie-Luise Grebenisan



Tugce Üstün



Victoria Schmid



Witali Martschenko



Sabitzan Kasimov



Tim Schwenninger



Frau Huber

**Die Klasse 5a  
2010 - 2011**

Wir, neun Jungs und vierzehn Mädchen, bilden die Klasse 5a.

Die meisten von uns kommen aus Bopfingen (Stadtmitte, Flochberg, Schloßberg), aber es gibt auch zwei Schülerinnen aus Kerkingen. Unter uns weilen besondere Individualisten: einerseits friedliebende Mädchen, die in den Stunden stets aufmerksam zuhören, immer genau wissen, was zu tun ist und sich zuverlässig am Unterricht beteiligen, andererseits junge Fräuleins, denen zahlreiche Geschichten einfallen, die sofort an den Mann bzw. die Frau gebracht werden müssen. Außerdem gibt es bei den Herrn der Schöpfung einige Streithähne, die fast täglich ihre Kräfte in Wort und Tat miteinander messen wollen. Ein Junge zeichnet sich dadurch aus, dass er beim Hinknien wie ein Taschenmesser zusammenklappt; ein weiterer scheut keinen Sprung aus einer noch so hohen Schaukel!!

Wenn eine/r von uns fehlt oder Unterstützung braucht, dann melden sich viele hilfreiche Geister.

Im Übrigen passen wir ganz gut aufeinander auf und setzen uns für andere ein.



Adrian Geiß



Nina Lindner



Anja Wiedemann



Dennis Bukir



Melina Horst



Natalie Matscheko



Jannis Thum



Jasmin Rieß



Fabian Horst



Leonie Traber



Ronja Lutze



Sascha Merkle



Sophie Dokter



Selina Simitz



Nicolas Jacuzzi



Adrian Singer



Gabriel Deubler



Katja Zenzinger



Marco Kraus



Lena Holz



Stefanie Schnell



Maximilian-Fabian Schneider



Jan Hofer



Frau Kürschner

**Die Klasse 5b  
2010 - 2011**



**REALSCHULE BOPFINGEN**

Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern des Phototeams 2010 - 2011



# ...SIND NUN FAST SCHON 6ER!

Seit September 2010 machen wir die Realschule Bopfingen unsicher. Wir haben Zimmer 35 belagert und treiben dort unser Unwesen: Wir lernen, spielen, halten unser Zimmer sauber und lernen uns gegenseitig jeden Tag etwas besser kennen! Außerdem planen wir in unserer Klassenstunde gemeinsame Aktivitäten (Kegeln, Filmnacht, Übernachtung in der Schule) und das macht großen Spaß. Unsere neueste Idee hat mit einer Verschönerungsaktion unseres Klassenzimmers zu tun – lasst euch überraschen! Das wird bestimmt toll. Schon bald ist unser erstes Schuljahr hier an der RSB vorbei und unser Fazit lautet: „RSB is really cool!“

Die Klasse 5 c besteht aus 28 Schüler (inne)n. Im Moment (Juli 2011) herrscht in der Klasse sogar ein totales Gleichgewicht: (14) Mädchen und (14) Jungen. Das liegt daran, dass Lisa Ende Juni noch zum Schnuppern hinzugekommen ist. In den letzten Jahren ging sie in Kalifornien (USA) an eine Grundschule, aber ihre Familie lebt nun in Aufhausen. Die anderen Schulkamerad(inn)en kommen entweder auch aus Aufhausen oder aus Unter- bzw. Oberriffingen, Pflaumloch, Röttingen, Baldern, Oberdorf – und natürlich direkt aus Bopfingen. So unterschiedlich wie die Teilorte, aus denen die Kinder stammen, so verschieden sind die Schüler und Schülerinnen selbst. Es gibt da ganz ruhige Mädels, doch auch ganz schön wilde Kandidaten. Viele wissen

genau, wie man sich (den Schulregeln gemäß) verhalten soll, andere müssen das erst noch lernen. Nicht immer können die Lehrkräfte davon ausgehen, dass Hausaufgaben von allen erledigt werden, selten einmal muss auch jemand nachsitzen, aber mit der Disziplin im Unterricht selbst sieht es eigentlich gut aus. Auch wenn es mal lauter wird, sind die meisten Schüler(innen) oft sofort bereit, wieder still zu werden und konzentriert zuzuhören, wenn (z.B.) die Klassenlehrerin, Frau Walter, das verlangt. Auf ein Lieblingsfach konnten sich die Jugendlichen nicht einigen, doch insgesamt fühlt sich die Klasse an der Realschule Bopfingen recht wohl. Mit dem Fußballspielen in den Pausenzeiten gab es ab und zu Ärger, aber auch das Problem haben die Buben inzwischen gelöst. Und eines ist hundertprozentig sicher, es gibt bei jedem Mitglied der Klasse 5c etwas, was er bzw. sie besser kann als Frau Walter, z.B. Waveboard fahren, ein Musikinstrument spielen, mit Ratten umgehen, dekorieren und Tischschmuck anfertigen, Sport treiben, zeichnen oder malen, den PC und weitere moderne Geräte bedienen, Blumen liebevoll pflegen, ...



Beyza Karaasian



Emelie Gannert



Engincan Ozdemir



Evelyn Stieben



Gökce Fatima Cayli



Ida Heindel



Ina Bauer



Isabell Gentner



Johannes Graf



Josefine Rump



Julia Meyer



Julian Schmid



Karin Benning



Kevin Schmid



Lars Zellinger



Lorenz Bawidamann



Loris Strobel



Lucas Bienert



Michael Paul



Nicole Petri



Nicole Schneider



Patrick Dambacher



Ramona Huggenberger



Stefan Schaible



Christian Kimele



Nicolas Degele



Sven Stahl



Annedore Walter

Die Klasse 5c  
2010 -2011



REALSCHULE BOPFINGEN

Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Fotoservice-Gruppe 2010 - 2011



Markus Benninger



Michaela Biehringer



Julia Bühler



Celebi Bünyamin



Lena Enslin



Lisa-Marie Fischer



Maximilian Gerstel



Julian Heinicke



Erika Henneberg



Simon Krenauer



René Lunz



Mario-Marco Meier



Noéi Preißer



Adriano Rauer



Melanie Rieß



Emma Schüle



Lena Siebachmeyer



Stephan Simon



Evren Östün



Julian Walter



Jasmin Werr



Christian Wiesinger



Pia Winter



Kemal Yavuz



Frau Leuze

**Die Klasse 6a  
2010 - 2011**



Nicolas Auwärter



Pia Bannert



Kathrin Baumgärtner



Kadir Baygin



Luca Dauser



Hendrik Dinh



Marie Grimmeisen



Christin Haas



Dennis Hannig



Sophie Köhn



Luca Lamprecht



Marius Rath



Eva Maria Roith



Leon Roith



Lucas Schlecht



Jana Schneider



Saskia Schönmetz



Melanie Sinner

**Die Klasse 6b  
2010 - 2011**



Fabian Stahl



Selina Stahl



Johannes Thum



Carolin Ulmer



Manuel Wallner



Maria Wernitz



Amelie Wüst



Frau Egetemeier



Annika Baier



Laura Bayer



Laura Bohnet



Netanya Camilleri



Laura Fasser



Selina Hitzler



Alexander Hoffmann



Marian Hommel



Maximilian Kohler



Moritz Steidle



Marcus Soldner



Anastasia Salimov



Nina Pribil



Sofia Pfeilmeier



Timm Niederfininger



Nico Neher



Sebastian Meyer



Christine Leser



Vanessa Sturm



Cigdem Östün



Lukas Vossler



Angelo Weißbeck



Evamaria Widmann



Faruk Yasar



Frau Schmidt

**Die Klasse 6c  
2010 - 2011**



Jana Anton



Annalena Büttner



Paula Dietze



Nina Evain



Jakob Förstner



Isabella Ikkes



Hannes Kübler



Alessio Latino



Gabriele Martyn



Ann-Katrin Müller



Theresa Richter



Celina Sauerland



Simon Schleicher



Walter Schmid



Taulant Sejdiu



Luca Stenzel



Sandra Taube



Antonia Trüdingen



Anna Tschache



Tobias Volk



Michael Wanner



Frau Trzinski

**Die Klasse 6d  
2010 - 2011**



Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern des Phototeams 2010 - 2011

**REALSCHULE BOPFINGEN**



Dominik Bambour



Olivia Bannert



Luka Beck



Fabian Dauser



Kristina Dederer



Madelene Dietsmeier



Marc Fasser



Aleyna Firtina



Philipp Fuchs



Maria Häußler



Kerstin Herdeg



Marina Herrmann



Chiara Hoyer



Christian Jandl



Melanie Mamsch



Isabel Mayer



Sven Minich



Maria Neher



Elif Ozdemir



Yannick Reber



Rebeka Schaible



Arthur Schneider



Pauline Senz



Melissa Stahl



Jennifer Waibel



Maria Weigandt



Furkan Yasar



Kudret Yavuz



Herr Leuze

**Die Klasse 7a  
2010 - 2011**



Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern des Phototeams 2010 - 2011

**REALSCHULE BOPFINGEN**



# UNSERE 7-ER IM SCHULLANDHEIM



Schullandheim-Portraits 2011

Die Klassen 7a, b und c mit Frau Enßlin, Frau Trzinski, Frau Schmid, Frau Schöpferle,  
Herrn Leuze, Herrn Reiter und Herrn Sauter

REALSCHULE BOPFINGEN

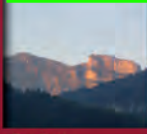


## DIE SCHNAPPSCHÜSSE

# UNSERE 7-ER IM SCHULLANDHEIM



Das Haus



Der Berg



Die Bahn



Das T-Shirt



Die Greifvogel-Flugshow



Die Vergenstigung



So richtig abseilen: Hochseil-Klettergarten in der Bregenzer Aach-Schlucht



Die Einheimischen



Solzen am Haus



Pavillon am See



Die Greifvogel-Flugshow



Die Zimmerbelegung



oifack schee!



Die Volley-Ballung



Die Umgebung



Wir haben Zug drauf



In steiler Wand



Frau Schmid muss mit!



Da müssen alle durch



Spaß - aber sicher!



Bad in der Aach



Bezau - Kunst!



Bunter-Abend-Einkauf



Beim Holzschuhmacher



Der Zug zurück



Frühstücksgabimel



Walzer-Vorführung



Pfötzlich war'n se weg!



„My Bonnie is over - the Lagerfeuer!“



Bezau - Kunst!



Frühstücksgabimel



Freibadgewimmel



Wir waren da!



Formalionsanz



Und unsere Koffer sucht

Schullandheimaufenthalt in Bezau im Bregenzer Wald vom 23.5. - 27.5.2011

Die Klassen 7a, b und c mit Frau Enßlin, Frau Trzinski, Frau Schmid, Frau Schöpferle, Herrn Leuze, Herrn Reiter und Herrn Sauter

REALSCHULE BOPFINGEN



## DAS PROGRAMM



Anja Schöffler



Anna-Lena Fuksa



Athina Reiter



Christian Kremer



Dhanusch Indran



Dianne Grimmeißen



Dmitrij Nekrasevic



Elena Blei



Elisabeth Rhein



Fabian Kupczyk



Filiz Gülcür



Giuseppe Porcari



Hannah Furtwängler



Janina Wiesinger



Jessica Hulboj



Julia Gerloff



Lennart Volk



Stefanie Krenauer



Marcel Steiger



Max Hammer



Nadja Matscheko



Patricia Brand



Philipp Kurz



Rebecca Westhäufer



Stefanie Faaß



Taschina Lutze



Timo Greitsch



Mandy Holzner



Theresa Lang



Herr Sauter

Die Klasse 7b  
2010 - 2011



REALSCHULE BOPFINGEN

Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern des Phototeams 2010 - 2011



Tim Dauser



Oliver Bosch



Adrian Bartel



Andrej Dorn



Arthur Schneider



Cem Üstün



David Schmidt



Dennis Gebert



Erençül Kurt



Söğke Cıvın



Halil Celebi



Janine Buser



Jenny Mühlberger



Johannes Schöller



Jonas Buser



Julia Götz



Katharina Stark



Lena Rettkowitz



Adrian Hollenbenders



Lisa Ulrich



Madeleine Hüger



Markus Baß



Nadine Zenzinger



Nathalie Korsin



Nelly Bauer



René Grobosch



Samet Yasar



Serkan Caglayan



Stefan Gauser



Zeynep Yozgatli



Frau Enßlin

Die Klasse 7c  
2010 - 2011



REALSCHULE BOPFINGEN

Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern des Phototeams 2010 - 2011



Robin Baumhagl



Mareike Bayer



Lukas Faber



Sebastian F.-Blank



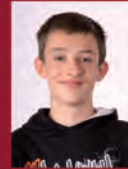
Vanessa Hirte



Dominic Horst



Tyrone Irabor



Kai Jung



Saskia Kaczan



Sabrina Stahl



Franziska Seufferle



Deniz Sentürk



Philip Schmid



Jonas Schabert



Marcel Riedel



Julia Müller



Judith Kornmann



Marco Keil



Michael Straub-Mück



Mona Vierkorn



Tamara Ziegler



Herr Veil

### Die Klasse 8a 2010 - 2011



Zeynep Akyol



Abdulhamit Bostanci



Valentina Di Naso



Jessica Dieterle



Nico Drewanz



Daniel Feil



Chis Gaugler



Patrick Geis



Vanessa Höck



Sarah Klipfel



Jonathan Lam



Kevin Löffler



Richard Maurer



Tanja Mühberger



Daniela Müller



Noah Pfitzenmaier



Waldemar Rapp



Tobias Rohe



Marcel Uhl



Marco Roßkopf



Corinna Schöber



Maximilian Simitz



Christian Weng



Katrin Wolf



Frau Schneider

### Die Klasse 8 b 2010 - 2011



Maike Bannert



Michael Bühlmeier



Julia Bürger



Tatjana Epp



Lara-Marie Galle



Artur Gebert



Elvira Henneberg



Dennis Hitzler



Vera Hollendonner



Daniela Kern



Lisa-Marie Liersch



Paul Nasarenko



Melanie Nitsch



Michael Noak



Louisa Pfeilmeier



Mara Schieber



Leonie Schliehuber



Florian Dambacher



Lisa Strobel



Patrick Thurner



Ceydanur Tutgum



Lorena Stolz



Frau Eberlein

### Die Klasse 8c 2010 - 2011



**Die Klasse 8 d  
2010 - 2011**



**Die Klasse 9a  
2010 - 2011**



**Die Klasse 9b  
2010 - 2011**



Andreas Henzel Paul Engelmann Lars Bergmann Jonas Papst Marcel Biehlinger Herr Reiter



**REALSCHULE BOPFINGEN**  
Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Fotoservice-Gruppe 2010 - 2011





Max Siebachmeyer



Muhammed Cingi



Adelina Henneberg



Alexander Kunau



Anastasija Nefedova



Andreas Link



Anna Ziegler



Carolin Rieger



Lisa Halle



Christiane Messinger



Simona Hlawatsch



Patricia Schlipf



Christina Neher



Emelie Mahler



Julia Putschögl



Marina Steiger



Juliane Stelzer



Sybel Ripperger



Dahlia Forcillo



Fabian Walke



Hakki Yildiz



Jan Enßlin



Robin Enßlin



Jonas Rump



Lukas Auwärter



Marcell Butrym



Nihan Ilhan



Pelin Doruk



Sebastian Kaufmann



Frau Kothe

Die Klasse 9c  
2010 - 2011



REALSCHULE BOPFINGEN

Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern des Phototeams 2010 - 2011



www.booksalltime.de



Bücher zu jeder Zeit

Bücherinsel Bopfingen oHG  
Hauptstrasse 38,73441 Bopfingen, Tel. 07362-920720

zum Abschluss die besten Glückwünsche  
und für die Zukunft alles Gute



„möge das Gute siegen“

Das grandiose Finale der Panem Trilogie



Timur Bahadir



Renate Berg



Anna Blechinger



Bastian Bradtka



Regina Bühlmeier



Pia Deiß



Stephan Gieseemann



Tobias Gieseemann



Julian Graf



Elena HolIndonner



Felix Kohnle



Marian Krisch



Anna Lechner



Lukas Leser



Franziska Mündel



Simone Müller



Paul Pfister



Lisa Strauß



Benjamin Uhl



Julia Weidenauer



Daniel Weng



Herr Scheins



Die Klasse 10 a 2010 - 2011

Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern des Phototeams 2010 - 2011

REALSCHULE BOPFINGEN



# TAXIM

## Pizza & Kebaphaus

**ANRUFEN - BESTELLEN - ABHOLEN**

**Tel.: 0172-6120855**

**Schillerstr. 51 73441 Bopfingen**



Döner Kebab



Yufka Döner



Döner Teller



Salat



Pide



Putenschnitzel



Lahmacun



Seele



Patrick Aubele



Jasmin Bambour



Dominik Brenner



Mariella Di Naso



Madita Dietz



Heiko Fasser



Sarah Fischer



Dennis Horst



Selina Melber



Simon Mielich



Anja Rath



Christine Schmidt



Adrian Shala



Alexander Stahl



Kerstin Stib



Theresa Straub-Mück



Laura Kröner



Yasmin Wirsching



Ilkay Yasar



Valentin Ziegler



Herr Möwert

### Die Klasse 10b 2010 - 2011



Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern des Phototeams 2010 - 2011

**REALSCHULE BOPFINGEN**



Fatih Akgün



Franziska Brenner



Boaminh Doan Dang



Juliana Dorn



Julius Ehinger



Jan Lukas Ernst



Julia Feige



Katja Feldmeyer



Michael Göttfert



Elena Guljako



Anne Hammer



Beate Hammer



Ernst-Walter Huber



Pascal König



Kathris Lorenz



Viola Mayer



Franziska Minder



Ann-Kathrin Schmid



Vladimir Schulakow



Katharina Thum



Johannes Trüdinger



Yasemin Üstün



Fernando Wille



Juri Zirk



Frau Kempf

### Die Klasse 10c 2010 - 2011



Fotografiert und produziert von Schülerinnen und Schülern des Phototeams 2010 - 2011

**REALSCHULE BOPFINGEN**





In Gedenken an  
Paul Nasarenko



In Gedenken an  
Felix Kohnle